

PROMPT ENGINEERING MEISTERN

BAND 5

# Kreatives-Prompting

KI als Kreativpartner

---

Belkis Aslani

---

2026

## **Prompt Engineering Meistern**

Band 5: Kreatives-Prompting – KI als Kreativpartner

© 2026 Belkis Aslani. Alle Rechte vorbehalten.

1. Auflage, März 2026

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die in diesem Buch genannten Produkt- und Firmennamen sind Marken der jeweiligen Eigentümer.

Satz und Layout: Eigensatz des Autors

Umschlaggestaltung: Belkis Aslani

# Inhaltsverzeichnis

---

*Vorwort*

- 1 Kreativität und KI – Freund oder Feind?
- 2 Storytelling mit KI – Geschichten, die fesseln
- 3 Kreatives Schreiben – Jenseits der Geschichte
- 4 Bild-Generierung – Von der Idee zum Bild
- 5 Musik und Audio – KI hören lassen
- 6 Video und Animation – Bewegte Bilder aus Text
- 7 Multimodales Prompting – Wenn Text allein nicht reicht
- 8 Kreative Frameworks – Systematisch kreativ sein
- 9 Kreative Workflows – KI in deinen Prozess integrieren
- 10 Zusammenfassung und Ausblick

# Vorwort

---

Vier Bände Logik, Struktur und Analyse. Jetzt wird's bunt.

In Band 1 hast du gelernt, was KI ist. In Band 2, wie du Prompts strukturierst. In Band 3, wie du Parameter einstellst und Prompt-Ketten baust. In Band 4, wie du das Modell zum Denken bringst – Chain-of-Thought, Tree-of-Thought, ReAct, Reflexion.

Alles sehr links-hirrig. Alles sehr analytisch. Alles sehr nützlich.

Aber KI kann mehr als analysieren. Sie kann erschaffen.

## Warum ein Band über Kreativität?

Ich war skeptisch. Ehrlich. Als ich angefangen habe, diese Reihe zu planen, stand "Kreatives Prompting" ganz unten auf meiner Prioritätenliste. Ich dachte: KI-generierte Kunst ist seellos. KI-geschriebene Texte klingen generisch. KI-Musik ist Fahrstuhlmusik.

Dann habe ich angefangen, damit herumzuspielen. Nicht mit der Erwartung, ein Meisterwerk zu schaffen, sondern aus Neugier. Und etwas Seltsames ist passiert: Die KI hat mich nicht ersetzt – sie hat mich inspiriert.

Ich habe Midjourney ein Bild beschrieben, das ich im Kopf hatte. Das Ergebnis sah anders aus als erwartet – aber es hat mich auf eine Idee gebracht, die besser war als meine ursprüngliche. Ich habe Claude gebeten,

eine Geschichte aus der Perspektive eines Fahrstuhls zu erzählen. Das Ergebnis war nicht perfekt, aber es hatte Passagen, die mich zum Lachen gebracht haben – und die ich selbst nie geschrieben hätte.

KI als Kreativpartner funktioniert. Nicht als Ersatz für menschliche Kreativität, sondern als Verstärker. Als Sparringspartner. Als endloses Brainstorming-Gegenüber, das nie müde wird und keine Hemmungen hat.

Dieses Buch zeigt dir, wie du das nutzt.

## Was dich erwartet

**Kreativität und KI** – Warum KI kreativ sein kann (und warum Puristen das hassen). Die Debatte, die Realität und wie du deinen eigenen Standpunkt findest.

**Storytelling** – Geschichten erzählen mit KI. Nicht “Schreib mir eine Geschichte über einen Hund”, sondern Charakterentwicklung, Spannungsbögen, Perspektivwechsel, Dialog-Techniken. KI als Co-Autor.

**Kreatives Schreiben** – Lyrik, Satire, Werbetexte, Reden. Genres, in denen KI überraschend gut (und überraschend schlecht) ist. Plus: Wie du den “KI-Klang” loswirst.

**Bild-Generierung** – DALL-E, Midjourney, Stable Diffusion, Flux. Wie du Prompts schreibst, die nicht “stock photo” aussehen. Stile, Komposition, Beleuchtung, negative Prompts für Bilder.

**Musik und Audio** – Suno, Udio, ElevenLabs. Was möglich ist, was nicht, und warum KI-Musik besser ist als ihr Ruf.

**Video und Animation** – Sora, Runway, Pika. Der neueste und wildeste Bereich. Was 2026 State of the Art ist.

**Multimodales Prompting** – Text, Bild, Audio und Video in einem Prompt kombinieren. Die Zukunft ist multimodal – und du bist vorbereitet.

**Kreative Frameworks** – SCAMPER, Brainstorming, Mind Mapping als Prompt-Techniken. Systematische Kreativität statt Hoffen auf Inspiration.

**Kreative Workflows** – Wie du KI in deinen kreativen Prozess integrierst, ohne deine eigene Stimme zu verlieren.

## Für wen ist dieser Band?

Für dich, wenn du nach vier analytischen Bänden Lust auf etwas anderes hast. Wenn du KI bisher nur für Textzusammenfassungen und Analysen genutzt hast. Wenn du neugierig bist, was DALL-E, Midjourney und Suno können. Oder wenn du kreativ arbeitest – als Autor, Designer, Musiker, Content Creator – und wissen willst, wie KI deinen Workflow verändern kann.

Du brauchst keine künstlerische Vorbildung. Aber du brauchst die Bereitschaft, zu experimentieren und Ergebnisse zu akzeptieren, die anders sind als erwartet. Kreativität mit KI ist ein Dialog, kein Diktat.

## Ein Wort zur Kontroverse

KI-generierte Kunst ist umstritten. Zu Recht. Es gibt echte Fragen zu Urheberrecht, zu Trainingsdaten, zu der Existenz von Künstlern, deren Arbeit ohne Zustimmung zum Training verwendet wurde. Ich werde diese Fragen nicht unter den Teppich kehren.

In Kapitel 1 sprechen wir offen darüber. Ich sage dir, was ich denke – und du bildest dir deine eigene Meinung. Aber eins vorweg: “KI-Kunst ignorieren, weil sie kontrovers ist” ist keine Option. Sie existiert. Sie wird besser. Und wer versteht, wie sie funktioniert, kann besser mitreden als jemand, der sie aus Prinzip ablehnt.

Los geht’s. Wir machen Kunst.

*Belkis Aslani, März 2026*

# Kapitel 1: Kreativität und KI – Freund oder Feind?

---

Bevor wir anfangen, Bilder zu generieren und Geschichten zu schreiben, müssen wir über den Elefanten im Raum reden.

## Die Debatte

“KI-Kunst ist keine echte Kunst.” Diesen Satz hast du bestimmt schon gehört. Vielleicht denkst du das sogar selbst. Und ich verstehe, woher das kommt.

Kunst ist menschlich. Kreativität ist menschlich. Wenn eine Maschine ein Bild “malt”, dann hat sie keine Emotion dabei empfunden. Sie hat keinen kreativen Prozess durchlebt. Sie hat Pixel angeordnet, basierend auf statistischen Mustern in Millionen von Bildern, die echte Menschen mit echten Emotionen geschaffen haben.

Das ist ein echtes Argument. Und es ist nicht falsch.

Aber es ist auch nicht die ganze Geschichte.

## Was bedeutet Kreativität?

Lass mich eine unbequeme Frage stellen: Was ist Kreativität eigentlich?

Die klassische Definition: Kreativität ist die Fähigkeit, etwas Neues und Wertvolles zu schaffen. Etwas, das vorher nicht existiert hat.

Nach dieser Definition sind LLMs kreativ. Sie kombinieren Elemente aus ihren Trainingsdaten auf neue Weise. Sie erzeugen Texte, die so vorher nie geschrieben wurden. Bilder, die so vorher nie existiert haben.

“Ja, aber sie VERSTEHEN nicht, was sie tun!” – Auch das ist ein echtes Argument. Aber muss man verstehen, was man tut, um kreativ zu sein? Ein Kind, das zum ersten Mal malt, versteht nicht, warum bestimmte Farbkombinationen harmonisch wirken. Es malt einfach. Und manchmal entsteht etwas Wunderschönes.

Ich will hier keine philosophische Debatte führen. Mein Standpunkt ist pragmatisch: Es ist mir egal, ob KI “wirklich” kreativ ist. Es ist mir wichtig, ob die Ergebnisse nützlich, schön oder inspirierend sind. Und das sind sie – wenn man weiß, wie man sie erzeugt.

## Das Urheberrechtsproblem

Ein Thema, das ich nicht ignorieren kann: Die Trainingsdaten.

DALL-E, Midjourney, Stable Diffusion – alle wurden mit Bildern trainiert, die echte Künstler geschaffen haben. Viele dieser Künstler wurden nicht gefragt. Viele wurden nicht bezahlt. Einige sehen, wie Modelle ihren Stil replizieren, ohne dass sie davon profitieren.

Das ist ein Problem. Kein kleines.

### Was du wissen solltest:

#### **Rechtslage (Stand 2026):**

- In der EU regelt der AI Act den Umgang mit generativer KI. Anbieter müssen offenlegen, welche Trainingsdaten sie verwendet haben.
- In den USA laufen mehrere Klagen von Künstlern gegen KI-Unternehmen.

Die Rechtsprechung ist noch nicht gefestigt.

- In vielen Ländern ist unklar, ob KI-generierte Werke überhaupt urheberrechtlich geschützt werden können.

### **Was das für dich bedeutet:**

- KI-generierte Inhalte für den persönlichen Gebrauch sind unproblematisch.
- Bei kommerzieller Nutzung: Prüfe die Lizenzbedingungen des Tools (Midjourney, DALL-E etc. haben unterschiedliche Regeln).
- Vermeide es, explizit den Stil eines lebenden Künstlers zu kopieren (“im Stil von [Name]”). Das ist ethisch fragwürdig und möglicherweise rechtlich problematisch.
- Nutze KI als Ausgangspunkt, nicht als Endprodukt. Bearbeite, verfeinere, mach es zu deinem.

### **Mein Standpunkt:**

Ich glaube, dass KI-Werkzeuge und Künstler koexistieren können – und müssen. Die Lösung ist nicht, KI-Kunst zu verbieten, sondern faire Vergütungsmodelle zu schaffen. Adobe Firefly geht mit seinem Ansatz (Training nur auf lizenzierten Bildern) in die richtige Richtung. Andere werden folgen.

In der Zwischenzeit: Nutze die Werkzeuge verantwortungsvoll. Und wenn du von der Arbeit eines Künstlers inspiriert bist – kauf sein Bild, nicht den Prompt, der seinen Stil imitiert.

## **Was KI kreativ gut kann**

Jetzt zum praktischen Teil. Wo glänzt KI in der Kreativität?

### **1. Ideenfindung und Brainstorming**

KI hat keine Hemmungen. Sie sagt nicht “Das ist eine dumme Idee.” Sie produziert zehn Ideen in fünf Sekunden. Neun davon sind Müll, aber die zehnte ist Gold. Das ist ein besserer Hit-Rate als bei den meisten Brainstorming-Sessions.

## **2. Erste Entwürfe**

Der leere Bildschirm ist der Feind jedes Kreativen. KI füllt ihn. Nicht mit dem perfekten Text, aber mit einem Ausgangspunkt. Etwas, das du bearbeiten, verbessern und zu deinem machen kannst. Bearbeiten ist immer einfacher als neu erstellen.

## **3. Variationen**

“Das gefällt mir, aber mach es ein bisschen anders.” KI liefert hundert Variationen in Minuten. Verschiedene Stile, Töne, Perspektiven, Farbpaletten. Du wählst die beste.

## **4. Stilexperimente**

“Wie würde diese Geschichte als Film-Noir klingen? Als Kinderbuch? Als wissenschaftliche Arbeit?” KI wechselt Stile in Sekunden. Das hilft dir, den richtigen Ton zu finden.

## **5. Technische Umsetzung**

Du hast eine Idee für ein Bild, aber kannst nicht zeichnen. Du hörst eine Melodie im Kopf, aber spielst kein Instrument. KI schließt die Lücke zwischen Vorstellung und Umsetzung.

# **Was KI kreativ NICHT gut kann**

## **1. Echte Originalität**

KI rekombiniert Bestehendes. Sie erfindet keine neuen Kunstformen. Der nächste Picasso wird kein Algorithmus sein – aber er wird vielleicht einen benutzen.

## **2. Emotionale Tiefe**

KI kann Emotion simulieren, aber nicht empfinden. Ein KI-generiertes Gedicht über Trauer kann technisch perfekt sein, aber es fehlt die Erfahrung, die echte Trauerpoesie ausmacht. Du musst die Emotion reinbringen.

## **3. Konsistenz über lange Werke**

Eine Kurzgeschichte? Kein Problem. Einen Roman mit konsistenten Charakteren über 300 Seiten? Sehr schwierig. KI vergisst Details, widerspricht sich und verliert den roten Faden. Du bist der rote Faden.

## **4. Kulturelle Nuancen**

KI versteht nicht wirklich, warum ein Witz in München funktioniert, aber in Hamburg flachfällt. Sie kennt Muster, aber keine Kultur. Humor, Ironie und Subtext sind ihre Schwachstellen.

## **5. Bewusste Regelverstöße**

Große Kunst bricht oft Regeln. Aber um Regeln bewusst zu brechen, muss man sie verstehen. KI kann Regeln reproduzieren und Variationen erzeugen, aber sie bricht sie nicht mit Intention.

## **Die drei Rollen von KI in der Kreativität**

Ich habe für mich drei Rollen definiert, die KI im kreativen Prozess spielen kann:

## **Rolle 1: Der Ideengeber**

KI liefert den Rohstoff. Du formst das Kunstwerk.

- “Gib mir 20 Ideen für einen Kurzfilm über Einsamkeit”
- “Welche ungewöhnlichen Perspektiven gibt es auf das Thema Heimat?”
- “Beschreibe 5 Bildkompositionen zum Thema ‘Aufbruch’”

## **Rolle 2: Der Handwerker**

Du lieferst die Vision. KI setzt sie um.

- “Erstelle ein Bild: Einsamer Leuchtturm, Ölgemälde-Stil, dramatischer Himmel”
- “Komponiere eine ruhige Klaviermelodie in C-Moll, 90 BPM”
- “Schreibe den Dialog zwischen Mutter und Tochter, Ton: angespannt, ungesagt”

## **Rolle 3: Der Sparringspartner**

Du arbeitest, KI gibt Feedback und Alternativen.

- “Hier ist mein Entwurf. Was funktioniert? Was nicht?”
- “Wie könnte ich diesen Absatz emotionaler machen?”
- “Gib mir drei alternative Enden für diese Geschichte”

Die beste kreative Arbeit mit KI entsteht, wenn du alle drei Rollen nutzt – nicht nur eine.

## **Der KI-Kreativ-Prozess**

Hier ist mein Framework für kreative Arbeit mit KI:

1. VISION → Was willst du erschaffen?  
(Deine Idee, dein Gefühl, deine Intention)
2. EXPLORATION → Was ist möglich?  
(KI als Ideengeber: Brainstorming, Variationen)
3. SELEKTION → Was davon passt?  
(Dein Geschmack, dein Urteil, deine Auswahl)
4. KREATION → Umsetzung  
(KI als Handwerker: Texte, Bilder, Musik generieren)
5. ITERATION → Verfeinerung  
(KI als Sparringspartner: Feedback, Alternativen)
6. FINALISIERUNG → Dein Werk  
(Deine finale Entscheidung, deine Handschrift)

In jedem Schritt bist DU die treibende Kraft. Die KI ist das Werkzeug. Das Ergebnis ist deins – weil du die Entscheidungen getroffen hast.

## **Kreativität und die Techniken aus Band 1-4**

Hier ist etwas Wichtiges: Alles, was du in den vorherigen Bänden gelernt hast, gilt auch für kreative Prompts. Aber die Gewichtung verschiebt sich:

Technik	Analytisch (Band 1-4)	Kreativ (Band 5)
Klare Aufgabe	Sehr wichtig	Wichtig, aber Raum für Offenheit lassen
Kontext	Fakten, Daten	Stimmung, Referenzen, Inspiration
Rollen	Experte, Analyst	Autor, Künstler, Regisseur
Format	Tabelle, JSON, Liste	Prosa, Bild, Audio
CoT	Schritt für Schritt	Weniger nützlich (bremst Kreativität)
Temperatur	Niedrig (0.2-0.5)	Höher (0.7-1.0)
Negative Prompts	“Kein Marketing-Sprech”	“Keine Klischees, kein Kitsch”
Iteration	Fehler korrigieren	Stil verfeinern

Die wichtigste Verschiebung: Bei analytischen Aufgaben willst du Kontrolle. Bei kreativen Aufgaben willst du kontrolliertes Chaos. Du gibst eine Richtung vor, aber lässt Raum für Überraschungen.

## Ein erstes Experiment

Bevor wir in die einzelnen Kapitel eintauchen, probier Folgendes:

### Prompt 1 – Zu kontrolliert:

Schreibe eine Geschichte über einen Mann, der in einem Café sitzt. Er ist 45 Jahre alt, heißt Thomas, trinkt Kaffee und denkt über sein Leben nach. Die Geschichte soll 200 Wörter lang sein und hoffnungsvoll enden.

## Prompt 2 – Kreativ geöffnet:

Ein Mann sitzt in einem Café. Er hält seine Tasse, trinkt aber nicht. Schreibe, was er denkt – aber erzähle es nicht linear. Springe zwischen Erinnerungen und Gegenwart. Letzter Satz muss überraschen.

Vergleiche die Ergebnisse. Prompt 1 liefert eine solide, vorhersagbare Geschichte. Prompt 2 liefert etwas Unerwartetes – manchmal besser, manchmal schlechter, aber immer interessanter.

Das ist die Grundregel kreativen Promptings: Gib genug Richtung, um nicht im Chaos zu enden. Aber lass genug Freiheit, um überrascht zu werden.

---

## Übungen

### Übung 1: Standpunkt finden

Schreibe in 5 Sätzen deinen eigenen Standpunkt zu KI und Kreativität auf. Ist KI ein Werkzeug, ein Partner oder eine Bedrohung? Gibt es eine klare Grenze, die du ziehen würdest?

### Übung 2: Die drei Rollen testen

Wähle ein kreatives Projekt (z.B. ein Geburtstagsgedicht, eine Postkarte, ein Social-Media-Post). Nutze KI in allen drei Rollen:

1. Ideengeber: Lass dir 10 Ideen geben
2. Handwerker: Lass die beste Idee umsetzen
3. Sparringspartner: Lass das Ergebnis kritisieren und verbessern

### **Übung 3: Kontrolliert vs. offen**

Schreibe zwei Prompts für dasselbe kreative Ziel – einen sehr kontrollierten und einen offenen. Vergleiche die Ergebnisse. Welcher gefällt dir besser?

### **Übung 4: Temperatur-Experiment**

Wenn du Zugang zur API oder einem Playground hast: Generiere denselben kreativen Prompt mit Temperatur 0.3, 0.7 und 1.0. Wie verändert sich das Ergebnis?

# Kapitel 2: Storytelling mit KI – Geschichten, die fesseln

---

“Schreib mir eine Geschichte über einen Drachen.” Das kann jeder prompten. Das Ergebnis? Generisch. Vorhersagbar. Langweilig.

Dieses Kapitel zeigt dir, wie du aus “schreib mir eine Geschichte” ein echtes Storytelling-Werkzeug machst.

## Warum die meisten KI-Geschichten schlecht sind

Drei Gründe:

1. **Zu vage Prompts.** “Schreib eine Geschichte” ist wie “Koch mir was”. Klar, du bekommst etwas. Aber ob es dir schmeckt, ist Zufall.
2. **Keine Struktur.** Gute Geschichten haben einen Spannungsbogen. KI produziert ohne Anleitung oft Aufzählungen von Ereignissen statt einer Story mit Dramaturgie.
3. **KI-Standardsprache.** Jedes LLM hat stilistische Muster, die es bevorzugt. “Die Sonne tauchte den Horizont in ein goldenes Licht.” “Ein Lächeln umspielte ihre Lippen.” “Sie wusste, dass nichts mehr so sein würde wie zuvor.” Du erkennst den KI-Sound sofort.

Die gute Nachricht: Alle drei Probleme lassen sich lösen. Mit den richtigen Prompts.

# Die fünf Elemente einer guten Geschichte

Bevor wir prompten, müssen wir wissen, was eine gute Geschichte ausmacht. Das gilt für menschliche und KI-generierte Storys gleichermaßen:

## 1. Protagonist mit Tiefe

Nicht “ein Mann”, sondern ein Mensch mit Wünschen, Ängsten und Widersprüchen. Der Protagonist muss wollen – und etwas muss ihm im Weg stehen.

## 2. Konflikt

Ohne Konflikt keine Geschichte. Extern (Protagonist vs. Welt) oder intern (Protagonist vs. sich selbst). Idealerweise beides.

## 3. Spannungsbogen

Setup → steigende Spannung → Höhepunkt → Auflösung. Das muss nicht linear sein, aber die Elemente müssen da sein.

## 4. Stimme

Jede Geschichte braucht eine eigene Stimme – den Ton, der sie von anderen unterscheidet. Lakonisch? Poetisch? Zynisch? Kindlich?

## 5. Ein Ende, das etwas auslöst

Nicht “und sie lebten glücklich bis an ihr Ende.” Sondern ein Ende, das den Leser zum Nachdenken bringt, überrascht oder emotional berührt.

# Der Story-Prompt: Grundmuster

Hier ist mein Basis-Prompt für Geschichten, der alle fünf Elemente abdeckt:

Schreibe eine Kurzgeschichte (ca. [LÄNGE] Wörter).

**PROTAGONIST:**

[Name, Alter, ein definierender Charakterzug,  
ein Wunsch, eine Angst]

**KONFLIKT:**

[Was steht dem Protagonisten im Weg?]

**SETTING:**

[Ort, Zeit, Atmosphäre]

**TON:**

[Welche Stimmung soll die Geschichte haben?]

**STRUKTUR:**

[z.B. "Beginne mitten im Geschehen",  
"Erzähle rückwärts", "Wechsle zwischen zwei Zeitebenen"]

**ENDE:**

[z.B. "Offen", "Überraschend", "Bittersüß",  
"Der letzte Satz soll alles in Frage stellen"]

**STILISTISCHE EINSCHRÄNKUNGEN:**

[z.B. "Keine Klischees", "Kurze Sätze",  
"Viel Dialog, wenig Beschreibung"]

## Beispiel

Schreibe eine Kurzgeschichte (ca. 500 Wörter).

**PROTAGONIST:**

Mara, 34, Chirurgin. Perfektionistin bis zur Selbstzerstörung.

Will die Kontrolle behalten – über alles. Hat Angst vor dem Moment, in dem sie nichts mehr tun kann.

**KONFLIKT:**

Mara sitzt im Wartezimmer. Ihre Mutter wird operiert – von einem Kollegen. Zum ersten Mal ist sie auf der anderen Seite.

**SETTING:**

Krankenhaus-Wartezimmer, Winternacht, Neonlicht.

**TON:**

Still, angespannt. Wie das Ticken einer Uhr in einem leeren Raum.

**STRUKTUR:**

Beginne mit einer Nahaufnahme: Maras Hände.

Die Geschichte spielt sich in ihrem Kopf ab – Erinnerungen, Ängste, Selbstgespräche.

Nur der letzte Absatz ist in der Außenwelt.

**ENDE:**

Offen. Wir erfahren nicht, wie die OP ausgeht.

Aber Mara verändert sich in diesem Wartezimmer.

**STILISTISCHE EINSCHRÄNKUNGEN:**

Keine Rückblenden, die alles erklären. Keine

Tränen. Maras Emotion zeigt sich in dem, was sie

NICHT tut (nicht weint, nicht anruft, nicht aufsteht).

Kurze Sätze. Max 10% Dialog.

Vergleiche das Ergebnis mit “Schreib eine Geschichte über eine Ärztin im Wartezimmer.” Der Unterschied ist Welten.

## Perspektive wählen

Die Erzählperspektive verändert alles. Derselbe Plot fühlt sich komplett anders an, je nachdem, wer erzählt.

### Ich-Perspektive

Erzähle die Geschichte aus Maras Perspektive in der Ich-Form. Gegenwart. Wir sind in ihrem Kopf.

→ Intim, unmittelbar, subjektiv. Der Leser sieht nur, was Mara sieht.

### Dritte Person, nah

Erzähle aus der dritten Person, aber bleib nah bei Mara. Wir kennen ihre Gedanken, aber haben etwas Distanz.

→ Der Standard für die meisten Geschichten. Flexibel.

### Ungewöhnliche Perspektiven

Hier wird es interessant:

Erzähle die Geschichte aus der Perspektive des Wartezimmers.

Das Wartezimmer beobachtet Mara. Es hat hunderte Menschen kommen und gehen sehen. Es kennt das Muster: die Unruhe, das Warten, die Erleichterung oder das Zusammenbrechen.

Erzähle die Geschichte als Aufzählung der Gegenstände, die Mara berührt. Jeder Gegenstand erzählt ein Stück der Geschichte.

Erzähle die Geschichte als Abfolge von Bildern – ohne Worte wie "sie dachte" oder "sie fühlte". Nur Beobachtungen. Kamera-Perspektive.

Ungewöhnliche Perspektiven sind der schnellste Weg zu originellen Geschichten. KI ist überraschend gut darin – wahrscheinlich, weil sie keine Konventionen verinnerlicht hat, die sie daran hindern.

## Dialog schreiben

Dialog ist die Achillesferse von KI-generierten Texten. Typische Probleme:

- Alle Figuren klingen gleich
- Dialog klingt nach Theaterstück, nicht nach echtem Gespräch
- Zu viel Exposition ("Wie du weißt, sind wir seit 10 Jahren verheiratet...")
- Zu perfekte, zu eloquente Sätze

## Der Dialog-Prompt

Schreibe einen Dialog zwischen [FIGUR A] und [FIGUR B].

FIGUR A spricht: [Beschreibung des Sprechstils – kurze Sätze? Dialekt? Tics? Lieblingswörter?]

FIGUR B spricht: [Anderer Sprechstil]

REGELN:

- Echte Menschen reden in Fragmenten. Nicht in vollständigen Sätzen.
- Figuren unterbrechen sich.
- Nicht alles wird ausgesprochen. Die wichtigsten Dinge werden oft NICHT gesagt.
- Kein "sagte er/sie" nach jeder Zeile. Nutze Handlungen zwischen den Zeilen.
- Max. 3 Zeilen am Stück pro Figur.

## Beispiel

Dialog zwischen einem Vater (60, Handwerker, sagt nie direkt, was er fühlt) und seiner Tochter (28, Akademikerin, redet zu viel, wenn sie nervös ist).

Situation: Sie sagt ihm, dass sie ins Ausland zieht.

Vater spricht: Kurz. Fragt praktische Dinge statt emotionale. Sagt "Hm" und "Na ja" statt ganzer Sätze.

Tochter spricht: Erklärt zu viel. Rechtfertigt sich, obwohl niemand sie angeklagt hat. Redet schneller, wenn die Stille zu lang wird.

Das Wichtigste wird nicht gesagt. Der Vater sagt nicht "Ich werde dich vermissen." Die Tochter sagt nicht "Ich brauche deine Erlaubnis." Aber beides schwingt mit.

Das Ergebnis wird ein Dialog sein, der sich echt anfühlt. Nicht weil die KI Menschen versteht, sondern weil du ihr genau gesagt hast, wie diese Menschen reden.

# Genre-spezifische Prompts

## Krimi/Thriller

Schreibe den Anfang eines Krimis (800 Wörter).

**HOOK:** Der erste Absatz muss eine Frage aufwerfen, die der Leser beantwortet haben will.

**ATMOSPHERE:** Regennacht, leere Straßen, das Gefühl, beobachtet zu werden.

**PROTAGONIST:** Nicht der Detektiv, sondern ein Zeuge. Jemand, der eigentlich nichts damit zu tun hat.

**TECHNIK:** Zeige Details, die später wichtig werden, aber lass den Leser sie noch nicht als Hinweise erkennen.

**VERMEIDE:** "Es war eine dunkle und stürmische Nacht."  
Genre-Klischees. Übertriebene Brutalität.

## Science Fiction

Schreibe eine Sci-Fi-Kurzgeschichte (600 Wörter).

**REGEL:** Die Zukunftstechnologie ist NICHT der Plot. Sie ist Hintergrund, wie ein Smartphone in einer heutigen Geschichte. Der Plot ist menschlich.

**WORLD-BUILDING:** Zeige die Welt durch Details im Alltag, nicht durch Erklärungen. Kein "Im Jahr 2157 hatten die Menschen gelernt, dass..."

**PROTAGONIST:** Hat ein alltägliches Problem in einer außergewöhnlichen Welt.

**TON:** Leise Sci-Fi, nicht Actionfilm. Mehr Arrival, weniger Transformers.

## Märchen/Fabel

Schreibe ein modernes Märchen (400 Wörter).

SETTING: Heutige Welt, aber mit einem einzigen magischen Element.

MORAL: Muss subtil sein. Nicht "Und die Moral von der Geschicht..." sondern eingebettet in die Handlung.

SPRACHE: Einfach, rhythmisch, wie zum Vorlesen. Wiederholungen sind erlaubt (Dreierstruktur wie im klassischen Märchen).

TWIST: Das magische Element hat einen Preis.

## Fortgeschrittene Storytelling-Techniken

### Technik 1: Die Lücke

Das Mächtigste in einer Geschichte ist nicht das, was gesagt wird, sondern das, was fehlt.

Schreibe eine Geschichte, in der das Wichtigste nie direkt erwähnt wird.

Beispiel: Eine Geschichte über Trauer, in der das Wort "Tod" nicht vorkommt. Die Trauer zeigt sich durch: leere Stühle, unangetastetes Essen, Telefonate die nicht geführt werden.

## Technik 2: Die Zeitschleife

Erzähle dieselbe Szene dreimal – aber jedes Mal aus einer anderen Perspektive. Jede Perspektive enthüllt etwas, das die vorherige verborgen hat.

## Technik 3: Die Liste als Geschichte

Erzähle eine Geschichte als Einkaufsliste, als To-Do-Liste oder als Browser-Verlauf. Die Geschichte ergibt sich aus dem, was zwischen den Zeilen steht.

Beispiel: Eine Beziehung, erzählt durch die Google-Suchanfragen einer Person über ein Jahr.

## Technik 4: Constraint Writing

Schreibe eine Geschichte mit folgender Einschränkung:

[Wähle eine]

- Nur 50 Wörter
- Jeder Satz beginnt mit dem nächsten Buchstaben des Alphabets
- Nur Dialog, keine Beschreibung
- Nur ein einziger Satz (grammatisch korrekt)
- Ohne das Wort "und"

Constraints klingen einschränkend, aber sie erzwingen Kreativität. Die KI muss ungewöhnliche Lösungen finden – und genau das macht die Ergebnisse interessant.

## Den KI-Sound loswerden

KI-Texte haben einen erkennbaren Sound. Hier sind die häufigsten Muster und wie du sie vermeidest:

KI-Klischee	Gegenmaßnahme im Prompt
“Ein Lächeln umspielte ihre Lippen”	“Keine Klischee-Metaphern”
Zu viele Adjektive	“Maximal 1 Adjektiv pro Satz”
Erklärende Emotionen (“Sie war traurig”)	“Zeige Emotionen durch Handlungen, nicht durch Benennung”
Perfekte Eloquenz	“Figuren reden wie echte Menschen – mit Fehlern, Pausen, Unterbrechungen”
Moralisierendes Ende	“Kein moralisches Fazit. Lass den Leser selbst urteilen”
“Plötzlich” als Spannungswort	“Das Wort ‘plötzlich’ ist verboten”
Zu viel Beschreibung	“Max. 20% Beschreibung, 80% Handlung und Dialog”

Der beste Anti-KI-Sound-Prompt:

Schreibe wie ein Mensch, nicht wie eine KI.  
Das bedeutet: Unperfekt. Mit Eigenheiten. Mit  
Passagen, die nicht ganz logisch sind, aber sich  
richtig anfühlen. Ohne Floskeln, ohne Klischees,  
ohne den Drang, alles zu erklären.

## Längere Werke: Kapitel-für-Kapitel

Für Geschichten, die länger als ~1.000 Wörter sind, empfehle ich die Kapitel-Methode:

## Schritt 1: Outline erstellen

Erstelle ein Outline für eine Kurzgeschichte (5.000 Wörter) mit folgender Prämisse:  
[Deine Prämisse]

Für jedes Kapitel (5-7 Kapitel):

- Was passiert?
- Welche Figur steht im Fokus?
- Was verändert sich?
- Welche Frage bleibt offen (zum nächsten Kapitel)?

## Schritt 2: Kapitel einzeln schreiben

Basierend auf diesem Outline, schreibe Kapitel [X].

Vorheriges Kapitel endete mit: [Zusammenfassung]

Dieses Kapitel soll: [Ziel]

Nächstes Kapitel wird: [Vorschau]

Stil-Referenz: [Verweis auf Ton und Stimme aus Kapitel 1, damit es konsistent bleibt]

## Schritt 3: Konsistenz-Check

Hier sind alle bisherigen Kapitel:  
[Kapiteltexte oder Zusammenfassungen]

Prüfe auf Konsistenz:

- Widerspricht sich etwas?
- Ist der Ton durchgehend gleich?
- Gibt es Plot-Löcher?
- Werden alle aufgeworfenen Fragen beantwortet?

# Übungen

## Übung 1: Der volle Story-Prompt

Nutze das Grundmuster und schreibe eine Kurzgeschichte (500 Wörter) mit allen Elementen (Protagonist, Konflikt, Setting, Ton, Struktur, Ende, Stilregeln). Bist du mit dem Ergebnis zufrieden?

## Übung 2: Perspektiv-Experiment

Wähle eine einfache Szene (z.B. "Jemand wartet am Bahnhof"). Lass sie aus drei verschiedenen Perspektiven erzählen: Ich-Form, Kamera-Perspektive, und aus der Sicht des Bahnhofs selbst.

## Übung 3: Dialog-Werkstatt

Schreibe einen Dialog zwischen zwei Figuren mit gegensätzlichen Sprechstilen. Nutze den Dialog-Prompt. Prüfe: Klingen die Figuren unterschiedlich?

## Übung 4: Constraint-Challenge

Lass die KI eine Geschichte in genau 55 Wörtern erzählen. Dann in 100. Dann in 25. Welche Länge erzeugt die stärkste Wirkung?

# Kapitel 3: Kreatives Schreiben – Jenseits der Geschichte

---

Storytelling ist nur ein Teil kreativen Schreibens. In diesem Kapitel geht es um alles andere: Lyrik, Satire, Werbetexte, Reden, Essays und experimentelle Formate. Überall dort, wo Sprache nicht informiert, sondern wirkt.

## Lyrik – Gedichte mit KI

Gedichte sind der härteste Test für KI. Nicht weil Reime schwer sind – Reime sind leicht. Sondern weil ein gutes Gedicht mehr sein muss als korrekte Metrik. Es muss etwas auslösen.

### Das Problem mit KI-Gedichten

Standardmäßig produziert KI Gedichte, die klingen wie Glückwunschkarten. Technisch sauber, emotional leer. “Die Sonne scheint, die Vögel singen, der Frühling lässt die Herzen klingen.” Das reimt sich. Und es ist furchtbar.

## Der Lyrik-Prompt

Schreibe ein Gedicht über [THEMA].

FORM: [Frei/Sonett/Haiku/Limerick/Ballade]

STIMME: [Wer spricht? Und zu wem?]

EMOTIONALER KERN: [Nicht das Thema, sondern das Gefühl.  
z.B. nicht "Herbst" sondern "das Loslassen-Müssen"]

REGELN:

- Keine Klischee-Reime (Herz/Schmerz, Liebe/Triebe)
- Mindestens ein Bild, das überrascht
- Keine Erklärung - zeigen, nicht sagen
- Der letzte Vers muss den ersten in neuem Licht erscheinen lassen

## Beispiel: Drei Qualitätsstufen

### Stufe 1 – Standard-Prompt:

Schreib ein Gedicht über Einsamkeit.

→ “Die Stille liegt so schwer auf mir / kein Mensch, kein Trost ist hier / die Wände sprechen nicht mit mir...”

### Stufe 2 – Besserer Prompt:

Schreib ein Gedicht über Einsamkeit. Freie Form.  
Keine Reime. Zeige Einsamkeit durch Alltagsmomente.

→ Besser. Konkreter. Aber immer noch erkennbar KI.

### Stufe 3 – Optimaler Prompt:

Schreib ein Gedicht. Freie Form, 8-12 Zeilen.

Thema: Die Einsamkeit am Sonntagmorgen, wenn du Kaffee für zwei kochst, obwohl du allein bist.

Stimme: Ruhig. Nicht selbstmitleidig. Fast sachlich, aber mit einem Riss in der Fassade.

Keine abstrakten Wörter wie "Sehnsucht" oder "Leere".  
Nur konkrete Dinge: Tassen, Geräusche, Licht.

Letzter Vers: überraschend. Nicht traurig, aber wahr.

→ Deutlich besser. Weil der Prompt konkret ist, wird das Gedicht es auch.

## Haiku – Die minimale Form

Haiku (5-7-5 Silben) sind ideal zum Üben, weil sie so kurz sind:

Schreibe 5 Haikus über den Moment zwischen Einschlafen und Schlafen. Jedes Haiku soll einen anderen Sinneseindruck einfangen (Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Denken).

Strenge 5-7-5 Silbenzählung. Auf Deutsch.  
Keine Naturbilder – nur Innenraum-Bilder.

## Satire und Humor

Humor ist die schwierigste kreative Disziplin für KI. Warum? Weil Humor auf Erwartungsbrüchen basiert – und KI dazu neigt, Erwartungen zu erfüllen statt sie zu brechen.

## Der Humor-Prompt

Schreibe einen satirischen [Text/Artikel/Rede] über [THEMA].

TON: [Trocken/Absurd/Übertrieben/Sarkastisch]

TECHNIK: [Wähle eine oder mehrere]

- Übertreibung bis ins Absurde
- Das Gegenteil sagen und meinen
- Offizielle Sprache für Triviales nutzen
- Eine absurde Prämisse konsequent durchziehen

WICHTIG: Der Humor kommt aus der Situation, nicht aus Wortspielen. Keine Kalauer.

## Beispiel: Bürokratie-Satire

Schreibe einen offiziellen Behördenbrief, in dem eine Stadt ihren Bürgern mitteilt, dass das Atmen ab sofort genehmigungspflichtig ist.

Ton: Tödernst. Bürokratendeutsch. Paragraphen, Aktenzeichen, Fristen. Der Humor entsteht daraus, dass der Inhalt absurd ist, aber die Form absolut ernst bleibt.

Formuliere Ausnahmen, Übergangsfristen und ein Antragsformular.

KI ist überraschend gut darin, offizielle Sprache zu imitieren – und genau das macht die Satire wirksam.

## Werbetexte und Copywriting

Werbetexte sind ein eigenes Genre. Sie müssen in wenigen Worten überzeugen, Emotionen wecken und zum Handeln motivieren.

## Der Werbetext-Prompt

Schreibe einen [Werbetext/Slogan/Produktbeschreibung] für [PRODUKT].

ZIELGRUPPE: [Wer kauft das?]

KERNBOTSCHAFT: [Ein einziger Satz: Warum dieses Produkt?]

TON: [Luxury/Frech/Informativ/Emotional/Minimalistisch]

LÄNGE: [Headlines: 5-10 Wörter | Body: 50-100 Wörter]

TECHNIK:

- Nutze die PAS-Formel (Problem → Agitation → Solution)
- ODER die AIDA-Formel (Attention → Interest → Desire → Action)

VERMEIDE:

- "Revolutionär", "einzigartig", "innovativ" (überstrapaziert)
- Ausrufezeichen (mehr als eines ist Schreien)
- Versprechungen ohne Substanz

## Headlines generieren

Generiere 10 Headlines für [PRODUKT/THEMA].

5 Headlines nach der Nutzen-Formel:

"[Ergebnis] in [Zeitraum] - ohne [Hindernis]"

5 Headlines nach der Neugier-Formel:

"Warum [überraschende Aussage]" oder

"Die [Zahl] Dinge, die [Zielgruppe] über [Thema] nicht weiß"

Jede Headline max. 8 Wörter. Kein Clickbait.

# Reden und Präsentationen

Schreibe eine [Hochzeitsrede/Abschiedsrede/Keynote] (ca. [X] Minuten).

ANLASS: [Was wird gefeiert/verabschiedet?]

SPRECHER: [Wer redet? Beziehung zum Anlass?]

PUBLIKUM: [Wer hört zu?]

EMOTIONAL TONE: [Lustig mit ernstem Kern? Ernst mit leichtem Ton? Emotional?]

STRUKTUR:

- Eröffnung: [Eine Anekdote, die sofort fesselt]
- Mittelteil: [2-3 Geschichten/Punkte]
- Ende: [Eine Zeile, die im Gedächtnis bleibt]

REGELN:

- Geschrieben fürs Sprechen, nicht fürs Lesen (kurze Sätze, natürlicher Rhythmus)
- Persönliche Details einbauen
- Mindestens ein Moment, der das Publikum lachen lässt
- Mindestens ein Moment, der berührt

## Eröffnungssätze generieren

Der erste Satz einer Rede entscheidet, ob das Publikum zuhört:

Generiere 5 Eröffnungssätze für eine Rede bei [ANLASS].

Varianten:

1. Mit einer Frage beginnen
2. Mit einer überraschenden Statistik
3. Mit einer persönlichen Anekdote
4. Mit einem Zitat (aber einem echten, keinem erfundenen)
5. Mit einer mutigen Behauptung

Jeder Eröffnungssatz muss so interessant sein, dass das Publikum sein Handy weglegt.

## Essays und Meinungstexte

Schreibe einen Essay (ca. [X] Wörter) über [THESE].

POSITION: [Dafür/Dagegen/Differenziert]

STIMME: [Akademisch/Journalistisch/Persönlich/Provokant]

ARGUMENTATIONSSTRUKTUR: [Wähle eine]

- Klassisch: These → Argumente → Gegenargumente → Fazit
- Induktiv: Beispiele → Muster → Schlussfolgerung
- Narrativ: Geschichte → Reflexion → These

REGELN:

- Vermeide das Wort "man" (wer genau?)
- Jeder Absatz hat EINEN Punkt, nicht drei
- Mindestens ein Beispiel aus dem echten Leben
- Das stärkste Gegenargument nicht ignorieren, sondern adressieren

## Experimentelle Formate

Hier wird es richtig kreativ. Diese Formate nutzen die Stärken von KI – unbegrenzte Geduld und keine Scheu vor Ungewöhnlichem.

### Format 1: Die Briefserie

Schreibe einen Briefwechsel (6 Briefe) zwischen zwei Personen, die sich nie treffen werden.

Person A: Ein Astronaut auf dem Mars

Person B: Ein Fischer auf einer griechischen Insel

Sie schreiben über: Was sie sehen, wenn sie nach oben schauen. Aber eigentlich schreiben sie über Einsamkeit, Entfernung und die Frage, was "Zuhause" bedeutet.

Jeder Brief: Max. 150 Wörter. Die Briefe verändern sich – sie werden persönlicher, verletzlicher, ehrlicher.

## Format 2: Der Wörterbuch-Eintrag

Schreibe 10 fiktive Wörterbucheinträge für Gefühle, die es gibt, aber für die es kein Wort gibt.

Format:

Wort (Wortart): Definition. Beispielsatz.

Beispiel:

Vorfreudeschmerz (m.): Das bitterbittersüße Wissen, dass ein schöner Moment, den man gerade erlebt, bald vorbei sein wird. "Sie sah ihrem Kind beim Spielen zu und spürte den Vorfreudeschmerz - es würde so schnell erwachsen werden."

## Format 3: Die Gebrauchsanweisung

Schreibe eine Gebrauchsanweisung für etwas, das keine Gebrauchsanweisung hat. Wähle eines:

- Gebrauchsanweisung für einen Herzschmerz
- Gebrauchsanweisung für ein Sonntagsgefühl
- Gebrauchsanweisung für das erste Mal in einer neuen Stadt

Format: Wie eine echte Gebrauchsanweisung.

Mit Sicherheitshinweisen, Garantiebedingungen und FAQ.

Ton: Ernst, aber mit Wärme.

## Format 4: Das Interview

Schreibe ein Interview zwischen einem Journalisten und [einem abstrakten Konzept, das als Person antwortet].

Beispiele:

- Interview mit der Zeit
- Interview mit dem Internet
- Interview mit der deutschen Sprache

Die Antworten sollen witzig, überraschend und manchmal unangenehm ehrlich sein.

## Ton und Stimme kontrollieren

Die wichtigste Fähigkeit im kreativen Schreiben: Den Ton treffen. Hier ist mein System:

### Die Ton-Formel

Schreibe im Ton von: [BESCHREIBUNG]

Nicht: "lustig" (zu vage)

Sondern: "trocken-humorvoll, wie jemand der einen Witz mit todernstem Gesicht erzählt"

Nicht: "emotional" (zu vage)

Sondern: "emotional, aber zurückhaltend - wie ein Vater, der seinem Kind beim Einschlafen zusieht und nichts sagt, aber alles fühlt"

Nicht: "professionell" (zu vage)

Sondern: "die Sprache eines Architekten, der seinem Kunden erklärt, warum die Treppe dort steht - sachlich, aber mit verstecktem Stolz"

## Ton durch Vorbilder definieren

Schreibe im Stil, der sich anfühlt wie:

- Die Ruhe eines Ingmar-Bergman-Films
- Die Schärfe einer Herta-Müller-Kurzgeschichte
- Der Rhythmus eines Kendrick-Lamar-Songs
- Die Wärme eines Anrufs bei der Oma

Das sind keine Aufforderungen, den Stil zu kopieren – es sind emotionale Referenzpunkte. Das Modell versteht die Stimmung und überträgt sie.

## Den eigenen Stil finden

KI kann viele Stile imitieren. Aber wie findest du DEINEN Stil mit KI?

### Methode 1: Stil extrahieren

Hier ist ein Text, den ich geschrieben habe:  
""[Dein Text]""

Analysiere meinen Schreibstil:

- Durchschnittliche Satzlänge
- Häufige Stilmittel
- Tonalität
- Perspektive
- Was macht meinen Stil erkennbar?

Schreibe dann einen neuen Text über [THEMA]  
in genau diesem Stil.

## Methode 2: Stil-Collage

Ich möchte einen Stil entwickeln, der [EIGENSCHAFT A] von [AUTOR/STIL A] mit [EIGENSCHAFT B] von [AUTOR/STIL B] kombiniert.

Beispiel: Die Kürze von Hemingway mit dem Humor von Terry Pratchett.

Schreibe einen kurzen Text (200 Wörter) in diesem kombinierten Stil über [THEMA].

## Methode 3: Anti-Stil

Schreibe einen Text, der sich explizit NICHT so anhört:

- Nicht wie ein Blogartikel
- Nicht wie ein LinkedIn-Post
- Nicht wie ein Schulaufsatz
- Nicht wie KI

Wie hört er sich stattdessen an? Wie ein Brief an einen Freund, den man seit 10 Jahren nicht gesehen hat.

---

## Übungen

### Übung 1: Lyrik-Experiment

Nutze den Lyrik-Prompt und schreibe 3 Gedichte zu demselben Thema, aber mit verschiedenen Formen (Haiku, Sonett, Frei). Welche Form funktioniert am besten mit KI?

## **Übung 2: Satire schreiben**

Wähle etwas aus deinem Alltag, das dich nervt. Lass die KI eine Satire darüber schreiben. Nutze die “absurde Prämisse, toderner Ton”-Technik.

## **Übung 3: Experimentelles Format**

Wähle eines der experimentellen Formate (Briefserie, Wörterbuch, Gebrauchsanweisung, Interview) und teste es. Welches Format produziert die überraschendsten Ergebnisse?

## **Übung 4: Deinen Stil finden**

Nimm drei Texte, die du selbst geschrieben hast (E-Mails, Nachrichten, Notizen – egal was). Füttere sie durch die “Stil extrahieren”-Methode. Erkennst du dich in der Analyse wieder?

# Kapitel 4: Bild-Generierung – Von der Idee zum Bild

---

Text war gestern. Jetzt malen wir.

Bild-Generierung ist der Bereich, in dem KI-Kreativität am sichtbarsten geworden ist. DALL-E, Midjourney, Stable Diffusion, Flux, Adobe Firefly – in den letzten drei Jahren ist eine ganze Industrie entstanden. Und die Qualität ist von “lustige Verzerrungen” zu “ist das ein Foto?” gesprungen.

In diesem Kapitel lernst du, wie du Bild-Prompts schreibst, die mehr produzieren als generische Stock-Fotos.

## Die Bild-KI-Landschaft (Stand 2026)

Tool	Stärke	Schwäche	Zugang
<b>Midjourney</b>	Ästhetik, Kunststile	Wenig Kontrolle über Details	Discord / Web
<b>DALL-E 3</b>	Textverstehen, Integration mit ChatGPT	Weniger künstlerisch	ChatGPT Plus / API
<b>Stable Diffusion</b>	Vollständige Kontrolle, Open Source	Technischer, Lernkurve	Lokal / Online
<b>Flux</b>	Fotorealismus, Schnelligkeit	Neueres Ökosystem	API / Online
<b>Adobe Firefly</b>	Ethische Trainingsdaten, Photoshop-Integration	Weniger kreativ	Adobe Creative Cloud
<b>Imagen 3</b>	Textverstehen, Google-Integration	Beschränkter Zugang	Google AI Studio

Welches Tool du nutzt, ist weniger wichtig als *wie* du deine Prompts schreibst. Die Grundprinzipien gelten überall.

## Die Anatomie eines Bild-Prompts

Ein guter Bild-Prompt besteht aus fünf Bausteinen:

### 1. Subjekt (Was?)

Was soll auf dem Bild zu sehen sein?

- “Eine Frau mit rotem Mantel”
- “Ein verlassenener Bahnhof”
- “Eine Katze, die Klavier spielt”

## 2. Stil (Wie?)

Wie soll es aussehen?

- “Ölgemälde”, “Aquarell”, “Fotorealistisch”
- “Im Stil der Renaissance”, “Cyberpunk-Ästhetik”
- “Minimalistisch”, “Hyperdetailliert”

## 3. Komposition (Wo im Bild?)

Wie ist das Bild aufgebaut?

- “Nahaufnahme”, “Totale”, “Vogelperspektive”
- “Symmetrisch”, “Rule of Thirds”
- “Vordergrund: X, Hintergrund: Y”

## 4. Beleuchtung (Welches Licht?)

Licht macht oder bricht ein Bild.

- “Goldene Stunde”, “Gegenlicht”, “Studioblitz”
- “Diffuses Tageslicht”, “Kerzenschein”
- “Neonlicht”, “Mondlicht”

## 5. Atmosphäre (Welches Gefühl?)

Die Stimmung des Bildes.

- “Melancholisch”, “Fröhlich”, “Bedrohlich”
- “Verträumt”, “Dramatisch”, “Intim”
- “Nostalgisch”, “Futuristisch”

## Der vollständige Bild-Prompt

[SUBJEKT], [STIL], [KOMPOSITION],  
[BELEUCHTUNG], [ATMOSPHÄRE]

## Beispiel

### Schlecht:

Ein Wald

### Gut:

Dichter Nadelwald im Nebel, Ölgemälde im Stil der Romantik, Blick von einem Waldweg nach vorne, diffuses Morgenlicht das durch die Baumkronen bricht, mysteriöse und stille Atmosphäre

### Sehr gut:

Ein schmaler Waldweg verschwindet im Nebel eines dichten Nadelwaldes. Ölgemälde-Stil, inspiriert von Caspar David Friedrich. Perspektive: Betrachter steht am Anfang des Weges.  
Diffuses Morgenlicht, Sonnenstrahlen brechen durch das Blätterdach. Farbpalette: Dunkelgrün, Moosbraun, goldenes Licht. Stimmung: Ehrfürchtig, still, als würde der Wald ein Geheimnis hüten. Hyperdetailliert.

## Stil-Vokabular

Das richtige Wort macht den Unterschied. Hier ist dein Stil-Wörterbuch:

## Kunstrichtungen

Begriff	Ergebnis
Impressionismus	Weich, lichtdurchflutet, Pinselstriche sichtbar
Art Nouveau / Jugendstil	Organische Linien, florale Muster, elegant
Bauhaus	Geometrisch, minimalistisch, primäre Farben
Pop Art	Kräftige Farben, Comic-Ästhetik, Wiederholung
Ukiyo-e	Japanischer Holzschnitt-Stil, flache Flächen
Art Déco	Geometrisch, luxuriös, Gold, Symmetrie

## Fotografie-Begriffe

Begriff	Ergebnis
Bokeh	Verschwommener Hintergrund, scharfes Subjekt
Long Exposure	Fließendes Wasser, Lichtspuren
Tilt-Shift	Miniatureffekt, selektive Schärfe
High Key	Hell, wenig Schatten, luftig
Low Key	Dunkel, dramatisch, Chiaroscuro
Film Grain	Körnig, analog, Retro-Feeling

## Render-Begriffe (für 3D/Digital)

Begriff	Ergebnis
Octane Render	Hyperrealistisch, perfekte Beleuchtung
Unreal Engine	Gaming-Ästhetik, dynamisch
Isometric	3D-Schrägsicht, technisch
Voxel Art	Pixelig, Minecraft-artig
Wireframe	Nur Drahtgitter, technisch
Ray Tracing	Perfekte Reflektionen und Lichtbrechung

## Negative Prompts für Bilder

Du kennst negative Prompts aus Band 3. Bei Bildern sind sie besonders wichtig:

Negative Prompt: Verschwommene Hände, deformierte Finger, extra Gliedmaßen, Text im Bild, Wasserzeichen, schlechte Anatomie, verzerrte Gesichter, niedriger Detailgrad

## Die häufigsten Bild-Probleme und ihre Negativ-Prompts

Problem	Negativ-Prompt
Verzerrte Hände	“deformed hands, extra fingers, bad anatomy”
Unschärfes Bild	“blurry, low quality, low resolution”
Ungewollter Text	“text, watermark, signature, labels”
Zu viel auf dem Bild	“cluttered, busy background, too many elements”
Unheimliche Gesichter	“uncanny valley, distorted face, asymmetric eyes”

## Fortgeschrittene Bild-Techniken

### Technik 1: Referenz-Stacking

Statt einem Stil kombinierst du mehrere Referenzen:

Eine futuristische Bibliothek.  
Die Architektur von Zaha Hadid,  
die Farbpalette von Wes Anderson,  
die Beleuchtung eines Vermeer-Gemäldes.  
Fotorealistisch, 8K, Weitwinkel.

Das erzeugt Bilder, die in keinem einzelnen Stil existieren – sondern in einer neuen Kombination. Das ist echte KI-Kreativität.

## Technik 2: Mood Board als Prompt

Erstelle ein Bild, das diese Stimmung einfängt:

Ein Sonntagnachmittag im November.  
Der Geruch von frisch gebackenem Brot.  
Regen an der Fensterscheibe.  
Ein Buch, das du nie zu Ende gelesen hast.  
Wollsocken.  
Die Art Licht, die alles weich macht.

Stil: Fotografie, leicht überbelichtet, warme Töne.  
Keine Person im Bild. Nur Gegenstände und Atmosphäre.

Du beschreibst keine Szene, sondern ein Gefühl. Und die KI übersetzt es in ein Bild. Die Ergebnisse sind oft überraschend gut.

## Technik 3: Der Negativ-Raum

Ein einzelner roter Regenschirm auf einer riesigen, leeren, regennassen Betonfläche.  
90% des Bildes ist leerer Raum.  
Minimalistisch. Der Regenschirm ist klein, aber der Fokus. Farbpalette: Grau, Dunkelgrau, ein einziges kräftiges Rot.

Negativer Raum (leere Fläche) ist ein mächtiges Stilmittel, das KI-Generatoren gut umsetzen können.

## Technik 4: Zeitliche Schichtung

Ein Gebäude, das drei Epochen gleichzeitig zeigt:

- Linke Seite: Mittelalter (Fachwerk, Strohdach)
- Mitte: Industrialisierung (Backstein, Rauch)
- Rechte Seite: Zukunft (Glas, schwebende Elemente)

Der Übergang ist fließend, als würde die Zeit durch das Gebäude fließen.

Stil: Concept Art, Filmqualität.

## Technik 5: Text-zu-Bild-zu-Text

Ein kreativer Workflow:

1. Beschreibe ein Bild in Worten (dein Prompt)
2. Lass es generieren
3. Beschreibe das generierte Bild in neuen Worten
4. Lass ein neues Bild generieren

Jede Iteration entfernt sich weiter vom Original – wie ein visuelles “Stille Post”. Die Ergebnisse sind oft unerwartet kreativ.

## Bild-Prompts für spezifische Anwendungen

### Social Media Content

Instagram-Post-Bild für ein Café.  
Flache Latte Art in einer keramischen Tasse,  
rustikaler Holztisch, Pflanze unscharf im Hintergrund.  
Natürliches Fensterlicht von links, warme Töne.  
Draufsicht (Flatlay). Platz für Text oben im Bild.  
Instagram-Ästhetik: clean, warm, einladend.

## Buchcover

Buchcover für einen psychologischen Thriller.  
Titel: "Der letzte Gast"  
Eine einzelne Tür am Ende eines langen,  
leeren Hotelflurs. Teppich mit Muster.  
Warmes, aber beunruhigendes Licht unter der Tür.  
Stil: Fotorealistisch, leicht entsättigt.  
Farbpalette: Bernstein, Dunkelbraun, ein Hauch Rot.  
Platz für Titel oben und Autorname unten.

## Präsentationen und Infografiken

Abstrakte Illustration für eine Unternehmenspräsentation  
zum Thema "Digitale Transformation".  
Keine Klischees (keine Zahnräder, keine Glühbirnen).  
Stattdessen: Organische Formen, die sich in geometrische  
verwandeln. Farbpalette: Unternehmensblau (#2d4a7a),  
Weiß, ein Akzent in Türkis.  
Stil: Flach, modern, corporate aber nicht langweilig.  
Weißer Hintergrund. Geeignet für 16:9-Slides.

## Iteration bei Bildern

Das erste Ergebnis ist selten perfekt. So iterierst du:

### Methode 1: Variationen

Das gefällt mir, aber:

- Mach den Himmel dramatischer
- Weniger Elemente im Vordergrund
- Wärmere Farbpalette

## Method 2: Inpainting

Viele Tools erlauben es, nur einen Teil des Bildes neu zu generieren. Nutze das für:

- Gesichter korrigieren
- Hintergrund ändern
- Details hinzufügen

## Method 3: Upscaling + Detail

[Gleiches Bild], aber in höherer Auflösung.  
Zusätzliche Details: [spezifische Details, die du sehen möchtest]

## Häufige Fehler bei Bild-Prompts

### Fehler 1: Zu viele Elemente

“Eine Stadt mit Bergen und einem See und einem Boot und einer Burg und einem Drachen und einem Regenbogen und...”

→ Je mehr Elemente, desto chaotischer. Fokussiere auf 2-3 Hauptelemente.

### Fehler 2: Widersprüchliche Anweisungen

“Fotorealistisch, im Stil eines Aquarells” – das geht nicht beides.

### Fehler 3: Keine Beleuchtungsangabe

Beleuchtung ist der wichtigste Faktor für die Stimmung. Ohne Angabe wählt das Modell generisches “Studio-Licht”.

## Fehler 4: Text im Bild

KI kann (noch) keinen sauberen Text rendern. Wenn du Text im Bild brauchst, füge ihn nachträglich mit Canva oder Photoshop ein.

---

## Übungen

### Übung 1: Die fünf Bausteine

Generiere ein Bild nur mit dem Subjekt (“Ein Leuchtturm”). Dann füge nacheinander Stil, Komposition, Beleuchtung und Atmosphäre hinzu. Vergleiche alle 5 Versionen.

### Übung 2: Referenz-Stacking

Kombiniere drei Stilreferenzen, die normalerweise nicht zusammengehören (z.B. “japanischer Holzschnitt + Cyberpunk + Pastellfarben”). Was entsteht?

### Übung 3: Mood Board

Beschreibe ein Gefühl, nicht eine Szene. Lass die KI es als Bild umsetzen. Trifft es die Stimmung?

### Übung 4: Iterieren

Generiere ein Bild und verbessere es in 3 Iterationen. Dokumentiere, was du in jeder Runde geändert hast und wie sich das Ergebnis verbessert hat.

# Kapitel 5: Musik und Audio – KI hören lassen

---

Von Text zu Bildern zu... Musik? Ja. Und es ist weiter, als du denkst.

2024 hat KI-generierte Musik einen Wendepunkt erreicht. Tools wie Suno und Udio produzieren Songs, die klingen, als kämen sie aus einem professionellen Studio. Nicht perfekt, aber gut genug, um auf Spotify nicht sofort als KI erkannt zu werden.

In diesem Kapitel lernst du, wie du KI-Musik, Soundeffekte und Sprache promptest.

## Die Audio-KI-Landschaft (Stand 2026)

Tool	Kann	Prompt-Typ	Kosten
<b>Suno</b>	Vollständige Songs mit Gesang	Text-Prompt	Freemium
<b>Udio</b>	Songs, hohe Audioqualität	Text-Prompt	Freemium
<b>Stable Audio</b>	Instrumentalmusik, Sound FX	Text-Prompt	Freemium
<b>ElevenLabs</b>	Text-to-Speech, Voice Cloning	Text + Stimme	Abo
<b>AIVA</b>	Klassische Musik, Filmmusik	Parameter + Text	Freemium
<b>Soundraw</b>	Lizenzfreie Hintergrundmusik	GUI + Parameter	Abo
<b>MusicLM (Google)</b>	Musik aus Beschreibungen	Text-Prompt	Research

## Musik-Prompts schreiben

Musik-Prompts funktionieren anders als Text-Prompts. Du beschreibst nicht WAS gespielt wird (Note für Note), sondern WIE es klingen soll.

## Die Bausteine eines Musik-Prompts

GENRE: [Pop/Rock/Jazz/Klassik/Electronic/HipHop/...]  
STIMMUNG: [Fröhlich/Melancholisch/Episch/Entspannt/...]  
TEMPO: [Langsam/Mittel/Schnell oder BPM-Angabe]  
INSTRUMENTE: [Klavier/Gitarre/Streicher/Synths/...]  
GESANG: [Männlich/Weiblich/Keiner/Chor]  
REFERENZ: [Klingt wie X trifft auf Y]

## Beispiele: Von schlecht zu gut

### Schlecht:

Mach mir ein Lied.

### Besser:

Ein fröhlicher Pop-Song mit Klavier und akustischer Gitarre.

### Gut:

Ein melancholischer Indie-Folk-Song. Akustische Gitarre (Fingerpicking), leises Klavier, sanftes Schlagzeug. Weiblicher Gesang, verletzlich und nah. Tempo: 85 BPM. Stimmung wie ein Spaziergang durch einen herbstlichen Park, wenn die Blätter fallen und du an jemanden denkst, den du vermisst.

### Sehr gut (für Suno/Udio):

[Genre: Indie Folk / Acoustic]  
[Tempo: 85 BPM]  
[Mood: Melancholic, nostalgic, intimate]  
[Instruments: Fingerpicked acoustic guitar, soft piano, brushed drums, subtle cello]  
[Vocals: Female, breathy, close-mic, emotionally restrained]  
[Production: Lo-fi warmth, slight vinyl crackle, room reverb, intimate recording]  
[Structure: Verse - Chorus - Verse - Bridge - Chorus - Outro]  
[Reference: Iron & Wine meets Bon Iver's acoustic side]

## Song-Texte (Lyrics) generieren

Viele Musik-KIs akzeptieren auch Lyrics. Die kannst du separat mit einem LLM schreiben:

## Der Lyric-Prompt

Schreibe den Text für einen [GENRE]-Song.

THEMA: [Worum geht es?]

STIMMUNG: [Wie fühlt sich der Song an?]

PERSPEKTIVE: [Wer singt? An wen?]

STRUKTUR:

Vers 1 (4 Zeilen)

Chorus (4 Zeilen – einprägsam, wiederholbar)

Vers 2 (4 Zeilen)

Chorus

Bridge (2-4 Zeilen – emotionaler Höhepunkt)

Chorus (mit Variation)

REGELN:

- Chorus muss nach einmal Hören hängenbleiben
- Verse erzählen, Chorus fasst zusammen
- Keine Klischee-Reime erzwingen – lieber unreiner Reim oder kein Reim als "Herz/Schmerz"
- Jede Zeile muss singbar sein (teste: Lies sie laut)

## Beispiel

Schreibe den Text für einen Indie-Pop-Song.

THEMA: Die letzte Nacht in der alten Wohnung, bevor man umzieht.

STIMMUNG: Bittersüß. Abschied, aber auch Aufbruch.

PERSPEKTIVE: Ich-Form. An die Wohnung gerichtet.

STRUKTUR: Vers – Chorus – Vers – Chorus – Bridge – Chorus

SPRACHE: Deutsch

REGELN:

- Konkrete Bilder (die Delle in der Wand, der Fleck auf dem Teppich) statt abstrakte Emotionen
- Chorus: Max. 4 Zeilen, einfach, emotional
- Kein "auf Wiedersehen" – zeige den Abschied, sag ihm nicht

## Soundeffekte und Ambient

Nicht nur Musik – auch Soundeffekte und Atmosphären lassen sich generieren:

### Sound-Design-Prompt

Erstelle einen Soundeffekt:  
[Beschreibung des Klangs]

Beispiele:

- "Das Geräusch einer rostigen Tür, die sich langsam in einer leeren Kathedrale öffnet"
- "Regen auf einem Blechdach, nah, mit gelegentlichem Donner in der Ferne"
- "Das Surren und Klicken eines alten Computers, der hochfährt - 1990er-Ästhetik"

### Ambient-Atmosphären

Erstelle eine 2-minütige Ambient-Atmosphäre:

Setting: Japanischer Garten bei Nacht.

Elemente:

- Leichter Wind in Bambusblättern
- Wasser, das in ein Steinbecken tropft (Shishi-odoshi)
- Ferne Grillen
- Sehr leise Windspiele
- Keine Musik, nur Naturklänge

Stimmung: Meditativ, beruhigend, zeitlos.

## Voice und Text-to-Speech

ElevenLabs und ähnliche Tools können Stimmen erzeugen, die kaum von echten Menschen zu unterscheiden sind.

## Voice-Prompt

Sprich folgenden Text in folgender Stimme:

STIMME: [Männlich/Weiblich, Alter, Charakter]

TON: [Warm/Autoritär/Freundlich/Sachlich]

GESCHWINDIGKEIT: [Langsam/Normal/Schnell]

EMOTION: [Neutral/Begeistert/Ruhig/Traurig]

ANWENDUNG: [Podcast/Hörbuch/Werbung/Meditation]

TEXT:

"[Dein Text]"

## Anwendungen für Text-to-Speech

Anwendung	Stimm-Empfehlung
Hörbuch	Warm, variabel, lebhaft
Podcast-Intro	Klar, freundlich, mittlere Geschwindigkeit
Erklär-Video	Sachlich, deutlich, etwas langsamer
Meditation	Tief, langsam, beruhigend
Werbung	Energisch, überzeugend, mit Pausen

# Musik für verschiedene Zwecke

## Hintergrundmusik für Videos

Hintergrundmusik für ein YouTube-Tutorial (Tech).  
Genre: Lo-fi Electronic / Chillhop.  
Tempo: 80-90 BPM.  
Stimmung: Entspannt, fokussiert, nicht ablenkend.  
Keine Vocals. Leise, im Hintergrund bleibend.  
Instrumente: Soft Synths, sanftes Piano, gedämpfte Drums. 3 Minuten.

## Podcast-Jingle

Podcast-Intro-Jingle (10 Sekunden).  
Genre: Akustik-Pop.  
Stimmung: Freundlich, einladend, professionell.  
Struktur: Kurzer melodischer Hook, endet mit einem klaren Abschluss (kein Fade-Out).  
Instrumente: Ukulele, Fingersnaps, leichter Bass.

## Meditations-Musik

Meditationsmusik (15 Minuten).  
Genre: Ambient / Drone.  
Tempo: Kein spürbarer Beat.  
Elemente: Weiche Synth-Pads, Naturklänge (Wasser), gelegentliche Klangschaale. Sanfte Übergänge.  
Keine Überraschungen. Fließend.

## KI-Musik und Urheberrecht

Noch wichtiger als bei Bildern: Musik und Urheberrecht.

## Was du wissen musst:

- **Kommerziell nutzbar?** Abhängig vom Tool und Plan. Suno Pro erlaubt kommerzielle Nutzung. Kostenlose Pläne meistens nicht.
- **Klingt wie [Künstler]?** Riskant. Wenn ein Song zu nah an einem existierenden Song klingt, drohen Klagen – egal ob KI oder Mensch.
- **GEMA/Streaming?** KI-generierte Musik kann auf Spotify und Apple Music veröffentlicht werden, aber die Plattformen verschärfen ihre Regeln.
- **Trainingsdaten?** Suno und Udio wurden wegen der Verwendung urheberrechtlich geschützter Musik verklagt. Die Rechtslage entwickelt sich.

## Mein Rat:

- Nutze KI-Musik für persönliche Projekte, Hintergrundmusik und Prototypen.
- Für kommerzielle Nutzung: Lies die Lizenzbedingungen. Nutze Tools mit klarer kommerzieller Lizenz.
- Vermeide explizite Kopien (“klingt genau wie [Song X]”).
- Wenn du ernsthaft Musik machen willst: KI als Ausgangspunkt, dann eigene Bearbeitung und Produktion.

## Qualität beurteilen

Wie erkennst du gute KI-Musik? Meine Checkliste:

- Klingt der Song “fertig” oder wie ein Demo?
- Ist der Gesang verständlich und natürlich?
- Gibt es eine erkennbare Struktur (Vers, Chorus)?
- Passt das Ende oder bricht der Song einfach ab?
- Klingt es wie ein Genre oder wie “KI-Einheitsbrei”?

- [ ] Würdest du es freiwillig nochmal anhören?

Wenn du bei den meisten Punkten “Ja” sagst, hast du einen guten Prompt geschrieben.

---

## Übungen

### Übung 1: Erster Song

Nutze Suno oder Udio (kostenlose Version) und generiere deinen ersten Song. Nutze das vollständige Prompt-Format (Genre, Stimmung, Tempo, Instrumente, Gesang, Referenz).

### Übung 2: Lyrics + Musik

Schreibe zuerst Lyrics mit einem LLM (Claude, ChatGPT). Dann generiere die Musik dazu mit einer Musik-KI. Passen Lyrics und Musik zusammen?

### Übung 3: Hintergrundmusik

Generiere Hintergrundmusik für ein konkretes Projekt (Video, Podcast, Präsentation). Funktioniert sie im Kontext?

### Übung 4: Ambient-Experiment

Erstelle eine 2-minütige Ambient-Atmosphäre für einen Ort deiner Wahl. Schließe die Augen und höre zu. Bist du “dort”?

# Kapitel 6: Video und Animation

## – Bewegte Bilder aus Text

---

Das ist das Kapitel, das in einem Jahr komplett veraltet sein könnte. Video-KI entwickelt sich so schnell, dass jeder Monat neue Möglichkeiten bringt. Was ich dir hier zeige, ist der Stand März 2026 – und es ist bereits beeindruckend.

### Die Video-KI-Landschaft (Stand 2026)

Tool	Stärke	Limitation	Länge
<b>Sora</b> (OpenAI)	Filmqualität, Physik-Verständnis	Zugang beschränkt	bis 60s
<b>Runway Gen-3</b>	Vielseitig, Bild-zu-Video	Konsistenz über lange Clips	bis 18s
<b>Pika</b>	Schnell, einfach zu nutzen	Weniger Kontrolle	bis 10s
<b>Kling</b> (Kuaishou)	Bewegungsqualität, günstig	Weniger bekannt im Westen	bis 120s
<b>Stable Video</b>	Open Source, anpassbar	Technischer	bis 25s
<b>Veo 2</b> (Google)	Fotorealismus, längere Clips	Google-Ökosystem	bis 120s

## Video-Prompts: Grundlagen

Video-Prompts sind wie Bild-Prompts plus zwei Dimensionen: Zeit und Bewegung.

### Die Bausteine

```
SZENE: [Was sieht man?]  
KAMERA: [Wie bewegt sich die Kamera?]  
BEWEGUNG: [Was passiert im Video?]  
STIL: [visueller Stil]  
DAUER: [Wie lang?]  
STIMMUNG: [welches Gefühl?]
```

### Kamera-Vokabular

Das richtige Kamera-Vokabular macht den Unterschied zwischen “KI-Video” und “könnte ein Filmclip sein”:

Begriff	Beschreibung	Wirkung
Static shot	Kamera bewegt sich nicht	Ruhe, Beobachtung
Slow pan	Langsame horizontale Bewegung	Erkundung, Weite
Tracking shot	Kamera folgt einem Objekt	Dynamik, Verfolgung
Dolly zoom	Zoom rein + Kamera raus (oder umgekehrt)	Vertigo-Effekt, Unruhe
Crane shot	Kamera hebt sich nach oben	Erhabenheit, Übersicht
Close-up	Nahaufnahme	Intimität, Detail
Aerial / Drone	Von oben	Perspektive, Majestät
Timelapse	Zeitraffer	Vergehen der Zeit
Slow motion	Zeitlupe	Drama, Schönheit

## Beispiel-Prompts

### Naturszene:

Aerial drone shot über einen nebligen Bergsee bei Sonnenaufgang. Langsamer Vorwärtsflug über das spiegelglatte Wasser. Nadelwälder an den Ufern. Sonnenstrahlen brechen durch die Wolkendecke. Filmisch, 4K, warme goldene Farbtöne. Stimmung: Ehrfurcht, Stille, Größe. Slow motion. 10 Sekunden.

### Urbane Szene:

Tracking shot durch eine belebte Tokio-Straße bei Nacht. Neonlichter spiegeln sich auf nassem Asphalt. Menschen mit Regenschirmen. Slow motion. Kamera auf Hüfthöhe, bewegt sich gegen die Menschenmenge. Cyberpunk-Ästhetik. Farbpalette: Neonpink, Blau, warmes Orange. Anamorphe Lens Flares. 8 Sekunden.

### **Produkt-Video:**

Close-up einer Kaffeetasse auf einem Holztisch. Dampf steigt langsam auf. Kamera kreist langsam um die Tasse (360° in 6 Sekunden). Warmes Morgenlicht von rechts. Minimalistisch, cleaner Hintergrund. Bokeh. Werbung-Ästhetik. Slow motion.

## **Bild-zu-Video (Image-to-Video)**

Viele Video-KIs können ein Standbild zum Leben erwecken. Das ist oft kontrollierter als reines Text-zu-Video:

### **Workflow**

1. Generiere ein Bild mit DALL-E/Midjourney (volle Kontrolle über Komposition)
2. Nutze Runway/Pika, um das Bild zu animieren
3. Gib an, WAS sich bewegen soll

## Animations-Prompt (für Bild-zu-Video)

Ausgangsbild: [Dein generiertes Bild]

Animation:

- Wind bewegt die Blätter im Vordergrund
- Wolken ziehen langsam am Himmel
- Leichte Kamerabewegung nach vorne (Dolly in)
- Lichtstimmung bleibt konstant

Nicht bewegen: [Was statisch bleiben soll]

Dauer: 4 Sekunden

## Animation und Motion Graphics

Für abstraktere, grafische Videos:

### Logo-Animation

Animiere dieses Logo: [Logo-Beschreibung]

Stil: Clean, minimalistisch, professionell.

Das Logo baut sich aus geometrischen Elementen auf.

Jedes Element erscheint nacheinander.

Am Ende: Logo komplett, leichter Glanz-Effekt.

Dauer: 3 Sekunden. Schwarzer Hintergrund.

Smooth Ease-in-out Bewegungen.

## Infografik-Animation

Animiere eine Infografik:

Daten: [Zahlen/Fakten]

Stil: Flat Design, lebhafte Farben.

Animation: Balken wachsen von unten nach oben,  
Zahlen zählen hoch, Icons poppen nacheinander auf.

Smooth Transitions zwischen den Datenpunkten.

Hintergrund: Weiß. Dauer: 15 Sekunden.

## Grenzen von Video-KI (2026)

### Was gut funktioniert:

- Landschaften und Natur
- Einfache Kamerabewegungen
- Zeitraffer und Zeitlupe
- Abstrakte und stilisierte Videos
- Kurze Clips (5-15 Sekunden)

### Was noch nicht gut funktioniert:

- **Konsistente Personen** über mehrere Clips
- **Hände und Finger** in Bewegung
- **Text im Video** (genau wie bei Bildern)
- **Lippensynchronisation** bei Gesang/Sprache
- **Physikalisch korrekte Interaktionen** (Objekte greifen, werfen)
- **Längere, zusammenhängende Videos** (>30 Sekunden mit Plot)

## Workaround: Schnitt

Die meisten professionellen KI-Videos bestehen aus mehreren kurzen Clips, die zusammengeschnitten werden. Der Workflow:

1. Plane dein Video als Storyboard (5-10 Szenen)
2. Generiere jede Szene als einzelnen Clip (5-10 Sekunden)
3. Schneide sie zusammen in CapCut, DaVinci Resolve oder iMovie
4. Füge Musik und Sound hinzu (aus Kapitel 5)

## Video für verschiedene Plattformen

### TikTok / Instagram Reels (9:16 vertikal)

Vertikales Format (9:16). Schneller Schnitt.  
Szene 1 (2s): [Hook - muss sofort fesseln]  
Szene 2 (3s): [Hauptinhalt]  
Szene 3 (2s): [Payoff/Überraschung]  
Dynamische Kamerabewegung. Lebhaftige Farben.  
Trend-Ästhetik: Schnelle Zoom-Ins, Glitch-Effekte.

### YouTube (16:9 horizontal)

Horizontales Format (16:9). Filmisch.  
Establishing Shot: Weitwinkel, Setting vorstellen.  
Ruhigere Schnitte, längere Einstellungen.  
Professionelle Farbkorrektur. Tiefenschärfe (Bokeh).

## Präsentation / Corporate

16:9 Format. Clean, professionell.  
Keine schnellen Schnitte. Sanfte Übergänge.  
Corporate-Farben: [Hex-Werte].  
Minimale Bewegung, Fokus auf Klarheit.  
Geeignet als Hintergrund für Slides oder als Opener.

---

## Übungen

### Übung 1: Erster Video-Prompt

Nutze ein kostenloses Video-KI-Tool (Pika, Runway Free Tier) und generiere einen 5-Sekunden-Clip. Nutze alle Bausteine (Szene, Kamera, Bewegung, Stil).

### Übung 2: Bild-zu-Video

Generiere zuerst ein Bild mit DALL-E oder einem anderen Bild-Generator. Dann animiere es mit einer Video-KI. Wie viel Kontrolle hast du über die Animation?

### Übung 3: Storyboard

Plane ein 30-Sekunden-Video als Storyboard (6 Szenen à 5 Sekunden). Beschreibe jede Szene als Video-Prompt. Du musst sie nicht alle generieren – die Planung ist die Übung.

## Übung 4: Plattform-Anpassung

Nimm eine Szenen-Idee und formuliere sie für drei verschiedene Plattformen: TikTok (9:16, schnell), YouTube (16:9, filmisch), LinkedIn (16:9, corporate). Wie verändert sich der Prompt?

# Kapitel 7: Multimodales Prompting – Wenn Text allein nicht reicht

---

In den letzten drei Kapiteln hast du Text, Bilder, Musik und Video separat generiert. Dieses Kapitel bringt alles zusammen.

Multimodales Prompting bedeutet: Du arbeitest mit mehreren Modalitäten gleichzeitig. Text + Bild. Bild + Text. Audio + Text. Oder alles auf einmal.

## Was ist Multimodalität?

Modelle wie GPT-4o, Claude 3.5 und Gemini 2.0 sind multimodal – sie können mehrere Arten von Input verstehen und teilweise auch mehrere Arten von Output erzeugen.

## Input-Modalitäten (was das Modell versteht)

- **Text** → Alle großen Modelle
- **Bilder** → GPT-4o, Claude, Gemini
- **Audio** → GPT-4o (nativ), Gemini
- **Video** → Gemini (Frames), GPT-4o (begrenzt)
- **Dateien (PDF, Code, Tabellen)** → Claude, GPT-4o, Gemini

## Output-Modalitäten (was das Modell erzeugt)

- **Text** → Alle Modelle
- **Bilder** → GPT-4o (DALL-E), Gemini (Imagen)
- **Audio** → GPT-4o (Sprache)
- **Code** → Alle Modelle
- **Strukturierte Daten** → Alle Modelle

## Bild als Input: Bilder “lesen”

Die einfachste multimodale Technik: Du gibst dem Modell ein Bild und fragst etwas dazu.

### Bild analysieren

[Bild hochladen]

Beschreibe dieses Bild:

1. Was ist darauf zu sehen? (Objektiv)
2. Welche Stimmung vermittelt es? (Subjektiv)
3. Welche fotografischen/künstlerischen Techniken wurden verwendet?
4. Welche Geschichte könnte hinter diesem Bild stecken?

## Bild als Stil-Referenz

[Bild hochladen]

Analysiere den visuellen Stil dieses Bildes:

- Farbpalette (nenne die 5 dominanten Farben als Hex)
- Lichtführung
- Komposition
- Textur/Oberfläche
- Gesamtästhetik

Erstelle dann einen Prompt, mit dem ich ein ANDERES Bild im gleichen Stil generieren kann.

Motiv des neuen Bildes: [Dein gewünschtes Motiv]

Das ist Gold wert. Du findest ein Bild, dessen Stil du magst, lässt den Stil analysieren und bekommst einen Prompt, um den Stil auf neue Motive anzuwenden.

## Bild zu Text (Creative Writing)

[Bild hochladen]

Schreibe eine Kurzgeschichte (300 Wörter), die in diesem Bild beginnt. Die Geschichte soll sich von dem entfernen, was man sieht – das Bild ist der Auslöser, nicht die ganze Geschichte.

Stil: [Dein gewünschter Stil]

## Bild zu Code

[Screenshot einer Webseite/App hochladen]

Erstelle den HTML/CSS-Code, der dieses Design nachbaut. Mobile-first, responsive.  
Nutze moderne CSS (Grid, Flexbox, Custom Properties).  
Keine Frameworks, nur Vanilla CSS.

## Audio als Input

GPT-4o und Gemini können gesprochene Sprache direkt verarbeiten:

### Transkription + Analyse

[Audio hochladen]

1. Transkribiere das Audio
2. Identifiziere die Sprecher
3. Fasse den Inhalt zusammen (max. 5 Sätze)
4. Wie ist der Tonfall? (sachlich, emotional, ironisch?)
5. Gibt es Hintergrundgeräusche? Wenn ja, welche?

## Musik analysieren

[Musikstück hochladen]

- Analysiere diesen Song:
- Genre und Subgenre
  - Geschätztes Tempo (BPM)
  - Tonart
  - Instrumente, die du identifizieren kannst
  - Stimmung und Atmosphäre
  - Vergleichbare Künstler/Songs

# Cross-modale Workflows

Die spannendsten Anwendungen entstehen, wenn du Modalitäten kreuzt:

## Workflow 1: Bild → Geschichte → Hörbuch

1. **Bild generieren:** Midjourney/DALL-E → Ein atmosphärisches Bild
2. **Geschichte schreiben:** Claude/GPT → Kurzgeschichte inspiriert vom Bild
3. **Vorlesen lassen:** ElevenLabs → Hörbuch-Version der Geschichte
4. **Hintergrundmusik:** Suno → Ambient-Musik passend zur Stimmung
5. **Zusammenführen:** Audacity/GarageBand → Alles zusammenmischen

## Workflow 2: Text → Song

1. **Lyrics schreiben:** Claude/GPT → Songtext
2. **Stil definieren:** Beschreibe den Sound im Detail
3. **Generieren:** Suno/Udio → Song mit Lyrics und Stil
4. **Cover-Art:** DALL-E/Midjourney → Albumcover passend zum Song

## Workflow 3: Foto → Gemälde → Geschichte

1. **Foto machen:** Dein eigenes Foto
2. **Stil transformieren:** “Verwandle dieses Foto in ein Ölgemälde im Stil der Romantik”
3. **Geschichte schreiben:** “Schreibe die Geschichte, die dieses Gemälde erzählt”

## Workflow 4: Daten → Visualisierung → Präsentation

1. **Daten analysieren:** CSV hochladen → LLM analysiert

2. **Chart generieren:** Code für Visualisierung
3. **Begleittext:** Erklärung und Interpretation
4. **Präsentationsfolien:** Design-Vorschläge

## Multimodal in einem einzigen Prompt

Moderne Modelle können mehrere Modalitäten in einem Prompt verarbeiten:

### Bild + Text → Analyse

[Produktfoto hochladen]  
[Kundenbewertungstext einfügen]

Vergleiche, was der Kunde schreibt, mit dem, was auf dem Produktfoto zu sehen ist. Gibt es Widersprüche?  
Ist die Bewertung gerechtfertigt?

### Mehrere Bilder → Vergleich

[Bild A hochladen] [Bild B hochladen]

Vergleiche diese beiden Designs:

1. Was sind die visuellen Unterschiede?
2. Welches ist professioneller? Warum?
3. Welches spricht welche Zielgruppe an?
4. Was würdest du am schwächeren Design ändern?

## Dokument + Fragen

[PDF/Screenshot hochladen]

Beantworte basierend auf diesem Dokument:

1. [Frage 1]
2. [Frage 2]
3. [Frage 3]

Zitiere relevante Stellen aus dem Dokument.

## Kreative Multimodal-Projekte

### Projekt 1: Visual Novel

Eine interaktive Geschichte mit Bildern:

Erstelle eine Visual Novel mit 5 Szenen.

Für jede Szene:

1. Beschreibe das Bild (als Bild-Prompt)
2. Schreibe den Erzähltext (2-3 Absätze)
3. Gib dem Leser 2 Entscheidungen, die zur nächsten Szene führen

Setting: [Dein Setting]

Protagonist: [Dein Charakter]

## Projekt 2: Podcast-Episode

Plane eine Podcast-Episode (15 Minuten):

1. SKRIPT: Schreibe das Skript (Intro, 3 Segmente, Outro)
2. MUSIK: Beschreibe die Intro-Musik (als Musik-Prompt)
3. SOUNDEFFEKTE: Liste nötige Sound-FX
4. COVER-ART: Beschreibe das Episode-Cover (als Bild-Prompt)

Thema: [Dein Thema]

Ton: [Locker/Sachlich/Humorvoll]

## Projekt 3: Social Media Campaign

Erstelle eine 5-Post-Campaign für Instagram:

Für jeden Post:

1. BILD: Detaillierter Bild-Prompt
2. CAPTION: Instagram-Text (inkl. Hashtags)
3. STORY: Begleitende Story-Idee

Marke: [Beschreibung]

Kampagnen-Ziel: [Was soll erreicht werden?]

Zielgruppe: [Wer?]

Visuelle Identität: [Farben, Stil, Mood]

## Best Practices für multimodales Arbeiten

### 1. Starte mit der stärksten Modalität

Wenn du ein Bild im Kopf hast → starte mit dem Bild-Prompt. Wenn du eine Geschichte hast → starte mit dem Text. Nutze die Stärke als Anker.

## 2. Halte die Stimmung konsistent

Das größte Problem bei multimodalen Projekten: Die Teile passen nicht zusammen. Definiere die Stimmung einmal und verweise in jedem Prompt darauf.

## 3. Iteriere innerhalb der Modalität

Perfektioniere das Bild, bevor du die Musik dazu machst. Sonst iterierst du auf zwei Fronten gleichzeitig.

## 4. Nutze Cross-References

Dieses Bild [Upload] wurde generiert. Schreibe einen Songtext, der die Stimmung dieses Bildes einfängt.

Modelle, die Bilder verstehen, können die Stimmung übersetzen – von visuell zu textlich oder musikalisch.

---

# Übungen

## Übung 1: Bild-zu-Geschichte

Nimm ein Foto (dein eigenes oder ein lizenzfreies) und lade es in ein multimodales Modell. Lass es eine Geschichte dazu schreiben. Dann: Lass es einen Bild-Prompt für eine Fortsetzung der Geschichte generieren.

## Übung 2: Cross-modaler Workflow

Wähle einen der 4 Workflows und führe ihn komplett durch. Dokumentiere jeden Schritt und das Ergebnis.

### **Übung 3: Stil übertragen**

Finde ein Bild, dessen Stil du magst. Lade es hoch, lass den Stil analysieren und generiere ein neues Bild in demselben Stil mit einem komplett anderen Motiv.

### **Übung 4: Multi-Post-Campaign**

Erstelle eine 3-Post-Social-Media-Campaign für ein Produkt oder Hobby deiner Wahl. Generiere Bilder, Texte und (wenn möglich) einen kurzen Videoclip.

# Kapitel 8: Kreative Frameworks – Systematisch kreativ sein

---

“Kreativität lässt sich nicht erzwingen.” Stimmt. Aber man kann ihr den Weg ebnen.

In Band 2 hast du Prompt-Frameworks wie CRAFT, RTF und RISEN kennengelernt – strukturierte Ansätze für gute Prompts. Dieses Kapitel überträgt bewährte Kreativitätstechniken in die Welt der KI-Prompts.

## Warum Frameworks für Kreativität?

Kreativität fühlt sich an wie Magie. Aber Forscher wissen seit Jahrzehnten: Kreativität folgt Mustern. Man kann diese Muster nutzen, um systematisch auf neue Ideen zu kommen.

Das gilt für Menschen. Und es gilt für KI.

Ohne Framework fragt man: “Gib mir eine kreative Idee für X.” Das Ergebnis ist meistens die naheliegendste Idee – die erste, auf die jeder kommen würde.

Mit Framework fragt man gezielt aus ungewöhnlichen Richtungen. Und da werden die Ideen spannend.

## Framework 1: SCAMPER

SCAMPER ist ein Kreativitäts-Klassiker. Es steht für sieben Denkopoperationen, die du auf jedes Thema, Produkt oder Konzept anwenden kannst:

Buchstabe	Operation	Frage
<b>S</b>	Substitute (Ersetzen)	Was kann ich durch etwas anderes ersetzen?
<b>C</b>	Combine (Kombinieren)	Was kann ich mit etwas anderem verbinden?
<b>A</b>	Adapt (Anpassen)	Was kann ich aus einem anderen Kontext übernehmen?
<b>M</b>	Modify (Verändern)	Was kann ich vergrößern, verkleinern, übertreiben?
<b>P</b>	Put to other use (Umnutzen)	Wofür könnte es sonst noch verwendet werden?
<b>E</b>	Eliminate (Weglassen)	Was kann ich weglassen oder vereinfachen?
<b>R</b>	Reverse (Umkehren)	Was passiert, wenn ich es umdrehe?

## Der SCAMPER-Prompt

Ich habe folgendes [Produkt/Konzept/Projekt]:  
[Beschreibung]

Wende SCAMPER an und generiere für jede Operation  
mindestens 2 konkrete Ideen:

S - SUBSTITUTE: Was ersetzen?  
C - COMBINE: Womit verbinden?  
A - ADAPT: Was aus anderen Bereichen übernehmen?  
M - MODIFY: Was vergrößern/verkleinern/übertreiben?  
P - PUT TO OTHER USE: Wofür sonst nutzen?  
E - ELIMINATE: Was weglassen?  
R - REVERSE: Was umdrehen?

Bewerte am Ende: Welche 3 Ideen haben das meiste Potenzial?

## Beispiel

Ich habe folgendes Produkt:  
Eine App für Meal Planning (Wochenplan für Mahlzeiten).

Wende SCAMPER an...

### Mögliche Ergebnisse:

- **S:** Ersetze Rezepte durch Zutaten → Die App schlägt keine Gerichte vor, sondern Zutatenkombinationen
- **C:** Kombiniere mit Fitness-Tracking → Mahlzeiten, die auf das heutige Workout abgestimmt sind
- **A:** Übernimm das Tinder-Prinzip → Swipe durch Gerichte: links nein, rechts ja → KI lernt Vorlieben
- **M:** Verkleinere auf 1 Mahlzeit → Nur das Abendessen planen, aber dafür perfekt
- **P:** Nutze es für Restaurants → Restaurants planen ihre Wochenkarte mit der App
- **E:** Eliminiere die Planung → Die App bestellt direkt die Zutaten, ohne dass

du den Plan siehst

- **R:** Umkehren: Statt “Was koche ich?” → “Was mache ich mit dem, was ich habe?”

## Framework 2: Die Sechs Hüte (De Bono)

Edward de Bonos “Six Thinking Hats” teilt Denken in sechs Perspektiven auf:

Hut	Farbe	Perspektive
Weiß	Fakten	Welche Daten und Informationen haben wir?
Rot	Emotionen	Wie fühlt sich das an? Bauchgefühl?
Schwarz	Kritik	Was kann schiefgehen? Risiken?
Gelb	Optimismus	Was sind die Chancen? Best Case?
Grün	Kreativität	Welche neuen Ideen gibt es?
Blau	Prozess	Wie gehen wir vor? Was ist der nächste Schritt?

## Der Sechs-Hüte-Prompt

Thema: [Dein Thema/Idee/Problem]

Analysiere das Thema aus allen 6 Perspektiven  
(De Bonos Sechs Hüte):

🤍 WEISS (Fakten): Was wissen wir? Was nicht?

❤️ ROT (Emotion): Wie fühlt sich das an?  
Erste Reaktion? Bauchgefühl?

🖤 SCHWARZ (Kritik): Was kann schiefgehen?  
Schwächen? Risiken?

🟡 GELB (Optimismus): Was sind die Chancen?  
Best-Case-Szenario?

🟢 GRÜN (Kreativität): Welche ungewöhnlichen  
Ansätze gibt es? Verrückte Ideen?

💙 BLAU (Prozess): Was ist der beste nächste Schritt?  
Wie entscheiden wir?

Am Ende: Synthese aus allen 6 Perspektiven.

## Framework 3: Random Input (Zufalls-Stimulus)

Die Idee: Verbinde dein Problem mit einem zufälligen Wort, Bild oder Konzept. Die erzwungene Verbindung erzeugt unerwartete Ideen.

## Der Random-Input-Prompt

Mein kreatives Problem: [Beschreibung]

Verbinde es mit diesen 5 zufälligen Wörtern und generiere für jedes eine kreative Lösung:

1. Aquarium
2. Briefmarke
3. Vulkan
4. Schlüsselbund
5. Wolke

Für jedes Wort: Wie könnte eine Verbindung zwischen dem Wort und meinem Problem zu einer Lösung führen? Denke lateral, nicht logisch.

## Beispiel

Mein Problem: Ich brauche eine kreative Einladung für eine Firmenfeier.

Verbinde mit: "Aquarium"

→ Idee: Einladung als Flasche, die "im Meer gefunden" wurde.

Einladungstext als handgeschriebene Flaschenpost. Farbpalette in Meeresblau und Sand. Motto der Feier: "Abtauchen."

## Framework 4: Perspektivwechsel (Morphologischer Kasten)

Du variiert systematisch die Parameter eines kreativen Problems:

## Der Morphologische Prompt

Kreatives Projekt: [Beschreibung]

Variiere systematisch diese Parameter:

Parameter	Option A	Option B	Option C	
--- ---	--- ---	--- ---	--- ---	
Zielgruppe	Kinder	Senioren	Außerirdische	
Medium	Video	Plakat	Performance	
Tonalität	Lustig	Düster	Sachlich	
Ort	Unter Wasser	Im All	In einer Küche	
Zeitraum	1920er	Heute	3000 n.Chr.	

Wähle eine ungewöhnliche Kombination aus jeder Spalte und entwickle daraus eine konkrete Idee.

Zum Beispiel: Kinder + Performance + Düster + Im All + 1920er

→ Was wird daraus?

## Framework 5: “Was wäre wenn?” (Hypothetisches Denken)

Ausgangspunkt: [Dein Thema/Produkt/Idee]

Beantworte diese "Was wäre wenn?"-Fragen und entwickle aus jeder Antwort eine Idee:

1. Was wäre, wenn es kostenlos wäre?
2. Was wäre, wenn es nur 1 Minute dauern dürfte?
3. Was wäre, wenn es von einem Kind bedient werden müsste?
4. Was wäre, wenn das Gegenteil die Lösung wäre?
5. Was wäre, wenn es physisch nicht existieren dürfte?
6. Was wäre, wenn es nur durch Zusammenarbeit funktionieren würde?
7. Was wäre, wenn es in 100 Jahren noch relevant sein müsste?

## Framework 6: Mind Mapping mit KI

Zentrales Thema: [Dein Thema]

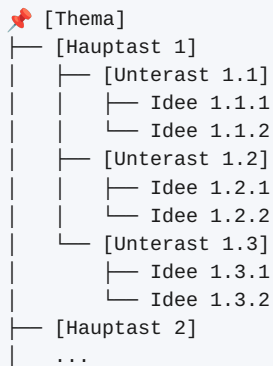
Erstelle eine Mind Map mit 3 Ebenen:

EBENE 1: 5 Hauptäste (die wichtigsten Aspekte)

EBENE 2: Je 3 Unteräste pro Hauptast

EBENE 3: Je 2 konkrete Ideen pro Unterast

Formatiere es als Textstruktur:



Am Ende: Markiere die 5 überraschendsten Ideen.

## Framework 7: Die Provokation (Po)

Eine Technik von Edward de Bono: Formuliere eine bewusst absurde Aussage und nutze sie als Sprungbrett für echte Ideen.

Mein Thema: [Dein Thema]

Formuliere 5 bewusst absurde Behauptungen (Provokationen) zu diesem Thema:

Beispiel für "Restaurant":

PO: "Das Restaurant hat keine Speisekarte"

PO: "Die Gäste kochen selbst"

PO: "Man bezahlt, wie viel man will"

PO: "Das Restaurant hat keine Wände"

PO: "Man isst im Dunkeln"

Für jede Provokation: Welche ECHTE, umsetzbare Idee steckt dahinter? (z.B. "Man isst im Dunkeln" → Dinner in the Dark → gibt es tatsächlich als Konzept!)

## Frameworks kombinieren

Die stärksten Ergebnisse kommen aus der Kombination:

### SCAMPER + Sechs Hüte

1. Nutze SCAMPER, um 7 Ideen zu generieren
2. Wähle die 3 besten
3. Bewerte jede mit den 6 Hüten
4. Die Idee, die bei allen Hüten gut abschneidet, gewinnt

### Random Input + Was wäre wenn

1. Verbinde dein Problem mit einem zufälligen Wort
2. Stelle "Was wäre wenn?"-Fragen zur entstandenen Idee
3. Die Antworten sind deine kreativen Ansätze

## Mind Map + Provokation

1. Erstelle eine Mind Map zu deinem Thema
2. Für jeden Hauptast: Formuliere eine Provokation
3. Entwickle aus den Provokationen neue Unteräste

## Wann welches Framework?

Situation	Framework
Bestehendes Produkt verbessern	SCAMPER
Neue Perspektiven finden	Sechs Hüte
Kreative Blockade durchbrechen	Random Input
Systematisch alle Möglichkeiten erkunden	Morphologischer Kasten
Annahmen hinterfragen	Was wäre wenn?
Komplexes Thema strukturieren	Mind Map
Radikal neue Richtungen finden	Provokation

---

## Übungen

### Übung 1: SCAMPER in Aktion

Wähle ein Alltagsprodukt (Regenschirm, Kaffeemaschine, Rucksack).  
Wende SCAMPER an. Welche Idee hat das meiste Potenzial?

## **Übung 2: Sechs Hüte für eine Entscheidung**

Nimm eine aktuelle Entscheidung (beruflich oder privat) und analysiere sie mit den Sechs Hüten. Hat der rote Hut (Emotion) etwas gezeigt, das die anderen übersehen haben?

## **Übung 3: Random Input**

Öffne ein Wörterbuch auf einer zufälligen Seite. Nimm das erste Wort, das du siehst. Verbinde es mit einem kreativen Problem, das du gerade hast. Was entsteht?

## **Übung 4: Framework-Kombination**

Wähle zwei Frameworks und kombiniere sie für ein kreatives Projekt deiner Wahl. Dokumentiere den Prozess und das Ergebnis.

# Kapitel 9: Kreative Workflows – KI in deinen Prozess integrieren

---

Du kennst jetzt die Werkzeuge. Text, Bild, Musik, Video, Multimodal, Frameworks. Aber wie integrierst du das alles in deinen Alltag, ohne deine eigene Stimme zu verlieren?

Dieses Kapitel zeigt dir Workflows für verschiedene kreative Berufe und Hobbys.

## Das 80/20-Prinzip der KI-Kreativität

Meine wichtigste Erkenntnis nach hunderten Stunden kreativer KI-Nutzung:

**KI erledigt 80% der Arbeit in 20% der Zeit. Die letzten 20% – die, die den Unterschied machen – sind deine.**

Die ersten Entwürfe, die Variationen, das Brainstorming, die technische Umsetzung – das alles kann KI schneller als du. Aber die Auswahl, die Verfeinerung, die persönliche Note, das Urteil “das ist es” – das bist du.

Akzeptiere das. Plane es ein. Nutze KI für die 80%, damit du mehr Zeit für die 20% hast.

# Workflow 1: Content Creator

Du produzierst regelmäßig Content – Blog, Social Media, Newsletter, YouTube.

## Wöchentlicher Content-Workflow

**MONTAG** – Planung (30 min)

- └ KI: Brainstorming → 20 Themen-Ideen generieren
- └ DU: Die besten 5 auswählen
- └ KI: Für jedes Thema → Titel + Hook + Outline

**DIENSTAG/MITTWOCH** – Produktion

- └ KI: Erste Entwürfe für 3 Artikel/Posts
- └ DU: Überarbeiten, persönliche Anekdoten einfügen
- └ KI: Bild-Prompts für Visuals generieren
- └ DU: Bilder auswählen und anpassen

**DONNERSTAG** – Feinschliff

- └ KI: Varianten für Headlines testen
- └ DU: Finale Auswahl und Freigabe
- └ KI: Social-Media-Versionen (Twitter, LinkedIn, Instagram)

**FREITAG** – Scheduling

- └ DU: Alles planen und einplanen
- └ KI: Newsletter-Zusammenfassung der Woche

## Der Content-Repurposing-Prompt

Hier ist mein Blogartikel:  
""[Dein Artikel]""

Erstelle daraus:

1. Einen LinkedIn-Post (max. 300 Wörter, professionell)
2. Einen Twitter-Thread (5 Tweets, zugespitzt)
3. Einen Instagram-Caption (locker, mit Hashtags)
4. Eine Newsletter-Einleitung (3 Sätze, Teaser)
5. Einen YouTube-Video-Titel + Beschreibung

Passe Ton und Format an jede Plattform an.  
Nicht einfach kürzen – für jede Plattform neu denken.

## Workflow 2: Autor / Schriftsteller

Du schreibst Bücher, Kurzgeschichten oder Drehbücher.

## KI als Schreib-Assistent (nicht als Autor)

### PHASE 1: Ideenfindung

- | KI: 30 Story-Premises generieren
- | DU: Die 3 stärksten auswählen
- | KI: Für jede → Kurzsynopsis + 3 mögliche Enden
- | DU: Finale Premise und Richtung wählen

### PHASE 2: Struktur

- | DU: Grobes Outline (Akte, Wendepunkte)
- | KI: Outline erweitern → Kapitel-Summaries
- | DU: Reihenfolge und Schwerpunkte anpassen
- | KI: Charakter-Profile ausarbeiten (basierend auf deiner Vorgabe)

### PHASE 3: Schreiben

- | DU: Erste Entwürfe selbst schreiben (!)
- | KI: Bei Blockaden → "Wie könnte die nächste Szene beginnen? Gib mir 3 Optionen."
- | DU: Die beste Option als Sprungbrett nutzen
- | KI: Recherche-Fragen beantworten ("Wie riecht eine U-Bahn-Station in New York?")

### PHASE 4: Überarbeitung

- | KI: Text auf Konsistenz prüfen
- | KI: Stil-Analyse ("Wo weiche ich von meinem Ton ab?")
- | DU: Finales Editing
- | KI: Klappentext und Pitch schreiben

**Wichtig:** In Phase 3 schreibst DU. KI hilft bei Blockaden und Recherche, aber der Text kommt von dir. Das ist der Unterschied zwischen "mit KI geschrieben" und "von KI geschrieben".

## Der Anti-Blockade-Prompt

Für den Moment, wenn du vor einem leeren Dokument sitzt:

Ich schreibe an folgendem Projekt:  
[Kurze Beschreibung]

Letzte Szene/Absatz: [Was du zuletzt geschrieben hast]

Ich stecke fest. Gib mir 5 verschiedene Möglichkeiten, wie es weitergehen könnte. Nicht ausformuliert – nur Stichwörter und Richtung (2-3 Sätze pro Option).

Die Optionen sollen sich deutlich unterscheiden:

- Eine erwartbare Fortsetzung
- Eine überraschende Wendung
- Ein Zeitsprung
- Ein Perspektivwechsel
- Eine stille/introspektive Szene

## Workflow 3: Designer / Grafiker

Du gestaltest visuell – Logos, Layouts, Branding, UI.

## Design-Workflow

### PHASE 1: Moodboard

- |— DU: Beschreibe die Vision in Worten
- |— KI: Generiere 10 Bild-Variationen als Moodboard
- |— DU: Wähle Stil-Richtung
- |— KI: Farbpalette + Typografie-Empfehlungen

### PHASE 2: Konzepte

- |— KI: 5 verschiedene Konzepte generieren
- |— DU: Feedback und Richtung
- |— KI: 3 Iterationen des besten Konzepts
- |— DU: Finale Auswahl

### PHASE 3: Umsetzung

- |— DU: Professionelle Umsetzung in Figma/Illustrator/Photoshop
- |— KI: Unterstützende Assets generieren
- |— KI: Variationen für verschiedene Formate
- |— DU: Qualitätskontrolle und Feintuning

### PHASE 4: Präsentation

- |— KI: Mockups generieren
- |— DU: Präsentation zusammenstellen
- |— KI: Begleittext für die Designentscheidungen

## Logo-Ideation-Prompt

Ich designe ein Logo für:

Firma: [Name]

Branche: [Was macht die Firma?]

Werte: [3-5 Kernwerte]

Zielgruppe: [Wer?]

Bestehende Konkurrenz-Logos: [Beschreibung, was vermieden werden soll]

Generiere 5 Logo-Konzepte als detaillierte Beschreibung:

Für jedes Konzept:

- Visuelles Element (Icon/Symbol/Typografie)
- Farbpalette (3-4 Farben mit Hex)
- Stil (minimalistisch/verspielt/elegant/modern)
- Warum es zur Marke passt (1 Satz)

Variiere die Konzepte maximal – nicht 5 Varianten derselben Idee, sondern 5 grundlegend verschiedene Ansätze.

# Workflow 4: Musiker / Produzent

## Songwriting-Workflow

### PHASE 1: Inspiration

- | KI: 10 Themen/Konzepte für Songs
- | DU: Thema wählen
- | KI: 5 verschiedene Hooks/Chorus-Ideen
- | DU: Besten Hook auswählen

### PHASE 2: Songwriting

- | KI: Lyrics-Entwurf (Verse, Chorus, Bridge)
- | DU: Überarbeiten, persönliche Zeilen einfügen
- | KI: Melodie-Vorschlag via Suno/Udio (Prototyp)
- | DU: Melodie anpassen, eigenes Arrangement

### PHASE 3: Produktion

- | DU: Eigene Aufnahme/Produktion in DAW
- | KI: Zusätzliche Sounds/Samples generieren
- | KI: Mastering-Vorschläge
- | DU: Finaler Mix und Master

### PHASE 4: Release

- | KI: Cover-Art generieren
- | KI: Social-Media-Posts für den Release
- | DU: Freigabe und Veröffentlichung
- | KI: Pressemitteilung / Bio

# Workflow 5: Lehrer / Trainer

## Kurs-Erstellung

### PHASE 1: Konzept

- ├ KI: Lernziele formulieren
- ├ DU: Prioritäten setzen
- ├ KI: Curriculum-Struktur (Module, Reihenfolge)
- └ DU: Anpassen an Zielgruppe

### PHASE 2: Materialien

- ├ KI: Folienentwürfe (Texte, Strukturen)
- ├ KI: Übungen und Aufgaben generieren
- ├ KI: Illustrationen/Diagramme (Bild-Prompts)
- ├ DU: Überarbeiten und personalisieren
- └ KI: Handouts und Zusammenfassungen

### PHASE 3: Interaktive Elemente

- ├ KI: Quiz-Fragen generieren
- ├ KI: Fallstudien entwickeln
- ├ KI: Rollenspiel-Szenarien
- └ DU: Praxisbezug sicherstellen

## Der persönliche Workflow finden

Nicht jeder dieser Workflows passt zu dir. Hier ist mein Framework, um deinen eigenen zu entwickeln:

### Schritt 1: Analysiere deinen aktuellen Prozess

Beschreibe meinen kreativen Prozess Schritt für Schritt:

1. [Was machst du zuerst?]
2. [Was kommt danach?]
3. [Wo brauchst du am längsten?]
4. [Was macht dir am meisten Spaß?]
5. [Was nervt dich?]

## Schritt 2: Identifiziere KI-Potenziale

Für jeden Schritt in meinem Prozess:

- Könnte KI diesen Schritt beschleunigen?
- Könnte KI hier Varianten liefern?
- Würde KI hier meine Kreativität einschränken?
- Ist dieser Schritt "ich" - mein USP, meine Stimme?

## Schritt 3: Baue deinen Workflow

KI-Schritte: [Wo KI hilft]

Mensch-Schritte: [Wo DU unersetzbar bist]

Hybrid-Schritte: [Wo ihr zusammenarbeitet]

## Schritt 4: Teste und iteriere

Teste den Workflow mit 3 verschiedenen Projekten.  
Was funktioniert? Was nicht?  
Passe an, bis es sich natürlich anfühlt.

# Die goldenen Regeln des KI-Kreativ-Workflows

## 1. KI ersetzt nicht dein Urteil

KI liefert Optionen. Du wählst. Die Qualität deiner Arbeit hängt von der Qualität deiner Auswahl ab.

## 2. Deine Stimme zuerst

Wenn du das Gefühl hast, dass deine Arbeit "nach KI klingt", hast du zu viel delegiert. Geh einen Schritt zurück. Mehr selbst machen.

### 3. Geschwindigkeit ≠ Qualität

Nur weil du jetzt 10x schneller produzieren kannst, heißt das nicht, dass du 10x mehr produzieren solltest. Nutze die gewonnene Zeit für bessere Qualität.

### 4. Kenne den Ausstieg

Wenn die KI nach 3 Versuchen nicht liefert, was du brauchst – mach es selbst. Nicht jede Aufgabe profitiert von KI. Erkenne, wann es schneller geht, es selbst zu tun.

### 5. Dokumentiere, was funktioniert

Speichere gute Prompts und Workflows. Bau dir eine Bibliothek. Das spart bei jedem nächsten Projekt Zeit.

---

## Übungen

### Übung 1: Workflow-Analyse

Beschreibe deinen aktuellen kreativen Prozess (egal welcher Bereich). Identifiziere 3 Schritte, die KI beschleunigen könnte, und 2 Schritte, die du selbst machen musst.

### Übung 2: Content-Repurposing

Nimm einen bestehenden Text von dir (E-Mail, Blogartikel, Notiz) und repurpose ihn mit dem Repurposing-Prompt für 3 verschiedene Plattformen.

### **Übung 3: Anti-Blockade**

Starte ein kleines kreatives Projekt (Kurzgeschichte, Gedicht, Design-Idee). Wenn du stecken bleibst, nutze den Anti-Blockade-Prompt. Hat es geholfen? Hast du eine Option gewählt oder eine eigene Idee bekommen?

### **Übung 4: Eigener Workflow**

Baue deinen persönlichen KI-Kreativ-Workflow nach dem 4-Schritte-Framework. Teste ihn mit einem echten Projekt. Dokumentiere, was du anpassen würdest.

# Kapitel 10: Zusammenfassung und Ausblick

---

Fünf Bände. Du bist zur Halbzeit angekommen. Und in diesem Band hast du eine komplett neue Seite von KI kennengelernt – die kreative.

## Was du jetzt kannst

1. **Kreativität und KI verstehen** – Du kennst die Debatte, die Chancen und die Grenzen. Du weißt, wo KI als Ideengeber, Handwerker und Sparringspartner funktioniert. Und du hast einen eigenen Standpunkt zum Urheberrecht.
2. **Storytelling** – Du schreibst Prompts, die Geschichten mit Tiefe erzeugen: Protagonisten mit Tiefe, echte Konflikte, überraschende Perspektiven und lebendige Dialoge. Du kennst Genre-spezifische Techniken und weißt, wie du den KI-Sound loswirst.
3. **Kreatives Schreiben** – Lyrik, Satire, Werbetexte, Reden, Essays und experimentelle Formate. Du kontrollierst Ton und Stimme und hast Methoden, um deinen eigenen Schreibstil in die KI einzuspeisen.
4. **Bild-Generierung** – Du beherrschst die fünf Bausteine (Subjekt, Stil, Komposition, Beleuchtung, Atmosphäre). Du kennst Stil-Vokabular von Impressionismus bis Octane Render. Und du nutzt negative Prompts und fortgeschrittene Techniken wie Referenz-Stacking und Mood-Board-Prompts.

5. **Musik und Audio** – Du promptest Songs mit Suno und Udio, schreibst Lyrics und kennst den Unterschied zwischen einem generischen und einem guten Musik-Prompt. Du weißt, wie Soundeffekte, Ambient und Text-to-Speech funktionieren.
6. **Video und Animation** – Du kennst die Video-KI-Landschaft, das Kamera-Vokabular und weißt, wie du Clips für verschiedene Plattformen generierst. Du nutzt Bild-zu-Video-Workflows und planst Videos als Storyboards.
7. **Multimodales Prompting** – Du arbeitest cross-modal: Bild als Input für Text, Text als Input für Musik, alles zusammen für komplette Projekte. Du nutzt Workflows wie Bild → Geschichte → Hörbuch.
8. **Kreative Frameworks** – SCAMPER, Sechs Hüte, Random Input, Morphologischer Kasten, “Was wäre wenn?”, Mind Mapping und Provokation. Systematische Kreativität statt Warten auf Inspiration.
9. **Kreative Workflows** – Du hast Workflows für Content Creator, Autoren, Designer, Musiker und Trainer. Und du hast ein Framework, um deinen eigenen Workflow zu entwickeln.

## Checkliste: Bin ich bereit für Band 6?

- Ich habe mindestens eine Geschichte mit dem vollen Story-Prompt geschrieben
- Ich habe mindestens 3 Bilder generiert, die nicht “generisch” aussehen
- Ich habe einen Song oder Soundeffekt mit einer Musik-KI erstellt
- Ich habe mindestens ein kreatives Framework (SCAMPER, Sechs Hüte) produktiv eingesetzt
- Ich habe einen cross-modalen Workflow getestet (z.B. Bild → Geschichte)
- Ich habe meinen eigenen Schreibstil extrahieren lassen

- [ ] Ich nutze negative Prompts bewusst (bei Text UND bei Bildern)
- [ ] Ich habe einen persönlichen KI-Kreativ-Workflow skizziert
- [ ] Ich kann den Ton eines Textes gezielt steuern
- [ ] Ich habe das 80/20-Prinzip verinnerlicht: KI liefert Rohstoff, ich die Qualität

Bei 7 von 10? Weiter zu Band 6.

## Was dich in Band 6 erwartet

Band 6 heißt “Spezialisiertes Prompting” – und hier wird es branchenspezifisch.

### Bildung und E-Learning

Wie du KI für Unterrichtsvorbereitung, Lernmaterialien, Quiz-Erstellung und personalisiertes Lernen nutzt. Prompts, die nicht nur Fakten abfragen, sondern Verständnis fördern.

### Marketing und Kommunikation

Von der Kampagnenplanung bis zum A/B-Testing von Headlines. KI als Marketing-Team, das nie schläft.

### Datenanalyse

CSV hochladen, Muster erkennen lassen, Visualisierungen generieren, Berichte schreiben – der Data-Analyst-Workflow mit KI.

### Wissenschaft und Forschung

Literaturrecherche, Hypothesenbildung, Statistik-Hilfe und Paper-Zusammenfassungen. KI als Forschungsassistent.

## Recht und Compliance

Verträge prüfen, Klauseln erklären, DSGVO-Checklisten, rechtliche Risiken identifizieren. Mit klaren Grenzen: KI ersetzt keinen Anwalt.

## Medizin und Gesundheit

Symptom-Analyse, Patientenkommunikation, medizinische Texte vereinfachen. Wieder mit klaren Grenzen: KI ersetzt keinen Arzt.

## Wie die Reihe weitergeht

### **Anfänger (Band 1–3) ✓**

- Band 1: Grundlagen ✓
- Band 2: Prompt-Frameworks ✓
- Band 3: Fortgeschrittene Basics ✓

### **Fortgeschritten (Band 4–6)**

- Band 4: Reasoning-Techniken ✓
- Band 5: Kreatives Prompting ✓ *(du bist hier)*
- Band 6: Spezialisiertes Prompting ← *als Nächstes*

### **Profi (Band 7–9)**

- Band 7: Prompting für Entwickler
- Band 8: Business & Produktivität
- Band 9: Sicherheit & Ethik

### **Experte (Band 10)**

- Band 10: Die Zukunft

## Ein Gedanke zum Schluss

In diesem Band haben wir eine Grenze überquert, die viele für unüberwindbar hielten: KI und Kreativität.

Vor drei Jahren hätten die meisten gesagt: “KI kann rechnen, aber nicht kreativ sein.” Heute generiert KI Bilder, die in Galerien hängen. Songs, die auf Spotify gestreamt werden. Geschichten, die zum Nachdenken anregen.

Ist das “echte” Kreativität? Die Frage wird uns noch lange beschäftigen. Aber die Praxis hat die Philosophie überholt: Menschen nutzen KI als kreatives Werkzeug. Täglich. Erfolgreich.

Was ich dir in diesem Band zeigen wollte, ist nicht “KI ist kreativ”. Sondern: **Du bist kreativ – und KI kann dir helfen, das auszuleben.** Ob du schreibst, malst, Musik machst oder Content erstellst: KI entfernt die technischen Hürden und lässt dich auf das konzentrieren, was nur du kannst – die Vision, das Urteil, die persönliche Note.

In Band 6 wechseln wir wieder die Perspektive. Weg von der Kreativität, hin zur Spezialisierung. Wie nutzt du KI in DEINER Branche? Welche Prompts braucht ein Lehrer, ein Marketer, ein Wissenschaftler, ein Anwalt?

Die Antworten findest du im nächsten Band.

*Belkis Aslani*

---

## Ressourcen und weiterführende Links

### **Bild-Generierung:**

- Midjourney (midjourney.com) – Ästhetische KI-Bilder
- DALL-E 3 via ChatGPT – Integrierte Bildgenerierung
- Stable Diffusion (stability.ai) – Open-Source-Alternative
- Lexica.art – Prompt-Bibliothek für Bild-KIs

**Musik und Audio:**

- Suno (suno.ai) – Song-Generierung mit Gesang
- Udio (udio.com) – Hochqualitative Musikgenerierung
- ElevenLabs (elevenlabs.io) – Text-to-Speech und Voice Cloning
- Stable Audio (stability.ai) – Instrumentals und Sound FX

**Video:**

- Runway (runwayml.com) – Video-Generierung und -Editing
- Pika (pika.art) – Einfache Video-Generierung
- Sora (openai.com) – OpenAIs Video-Modell

**Kreativitätstechniken:**

- “Lateral Thinking” (Edward de Bono) – Grundlagen lateralen Denkens
- “SCAMPER” (Bob Eberle) – Die Kreativitätstechnik erklärt
- “Thinkertoys” (Michael Michalko) – Handbuch für kreative Techniken

**Urheberrecht und Ethik:**

- EU AI Act – Offizielle Dokumentation
- “Have I Been Trained?” (haveibeentrained.com) – Prüfe, ob deine Bilder im Training verwendet wurden
- Creative Commons (creativecommons.org) – Lizenzmodelle verstehen